

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

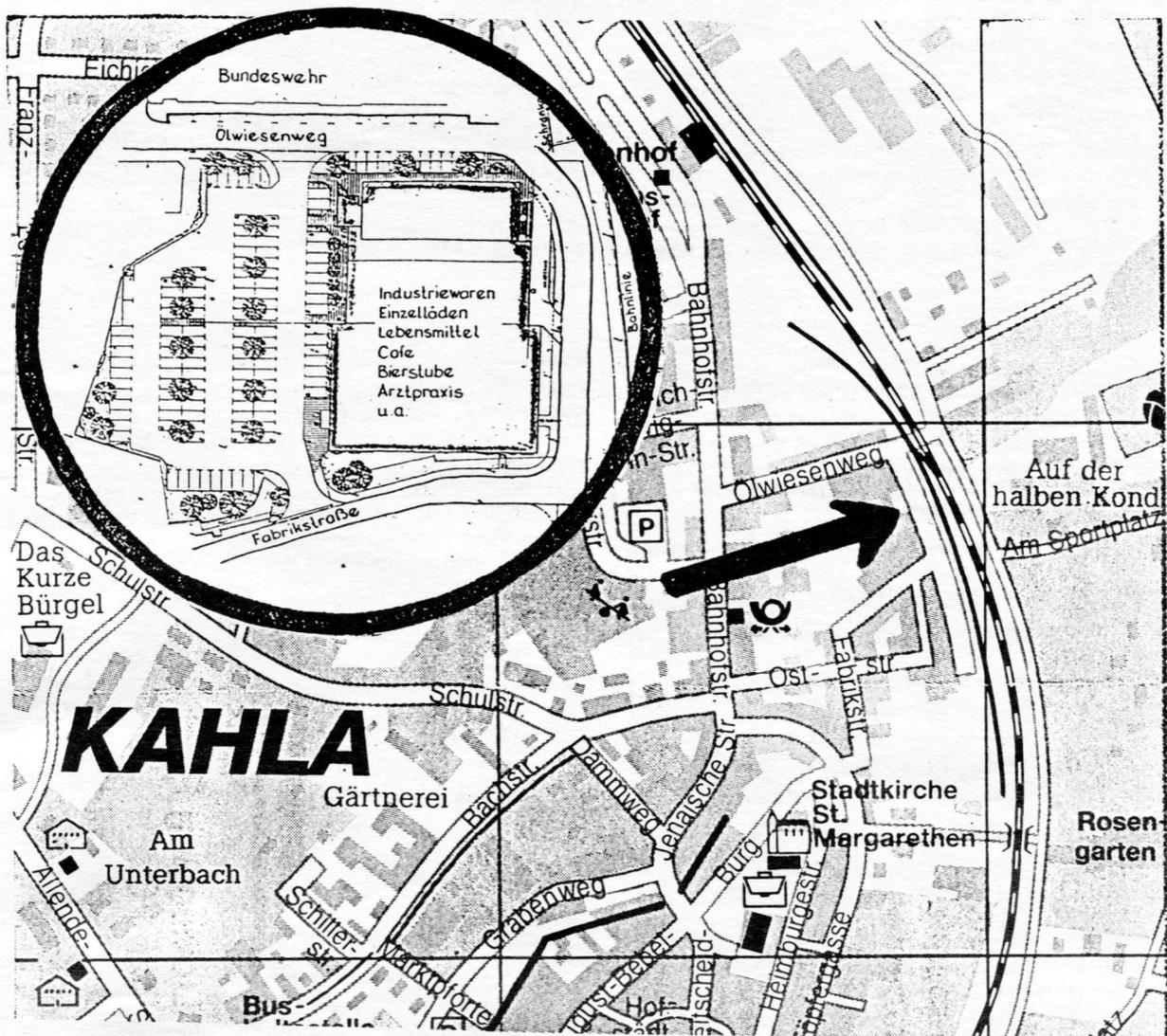
Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 5. Februar 1993

Nummer 3

Neues Einkaufszentrum



Im Februar 1993 beginnen die Bauarbeiten

Baubeginn am Ölwiesenweg

Der Bau des geplanten Einkaufszentrums am Ölwiesenweg kann nun nach Abschluß der Vorplanung beginnen. Investor für das Vorhaben ist Herr Josef Saller, der die Grundstücke bereits im Oktober 1991 käuflich erworben hat. Geplant ist der Bau eines Einkaufszentrums mit Dienstleistungsunternehmen sowie Gaststättenräumen. Auf Grund der Größe des Vorhabens wurde durch das Landesverwaltungsamt Gera eine landesplanerische Überprüfung durchgeführt, die im Mai 1992 positiv entschieden wurde. In der Begründung für diese Entscheidung wird eingeschätzt, daß die Stadt Kahla der einzige zentrale Ort im Südraum des Landkreises Jena ist und deshalb eine hohe Bedeutung hinsichtlich der Versorgungsaufgaben auch für den Einzugsbereich hat. Weitere Gründe für die Zustimmung liegen darin, daß durch die Errichtung des Vorhabens innerhalb der bebauten Ortslage eine weitere Bebauung der freien Landschaft im Stadtrandbereich abgewendet werden kann.

Bei der Überprüfung der zur Zeit vorhandenen Verkaufsflächen in der Stadt Kahla wurde durch das Landesverwaltungsamt Gera festgestellt, daß ein erheblicher Nachholbedarf für Industrie- und Haushaltwaren besteht. Dieser Bedarf soll durch das geplante Vorhaben wenigstens zum Teil abgedeckt werden. Vorgesehen ist unter anderem ein Selbstbedienungsmarkt für Industriewaren, Lebensmittel, Textilien und anderes der Firma HAWEGE Fulda. Weiterhin ist vorgesehen, kleinere Läden mit in diesem Objekt anzusiedeln, wie zum Beispiel Bäckerei, Blumen, Zeitungen usw.

Nach umfangreichen Abiirarbeiten im Sommer und Herbst 1992 mußten noch einige Probleme geklärt werden. Die zunächst geplante Offenlegung des Baches auf dem Gelände wurde von der Landesanstalt für Umwelt abgelehnt. Eine Entscheidung, die aus städtebaulicher Sicht zu bedauern ist, da ein offenes Gewässer zur Aufwertung der Freiflächen beitragen könnte. Vor Baubeginn mußte auch noch die Frage der Zufahrt geklärt werden. Dabei war vor allem auch die Absicherung einer Zufahrt für Speditionsfirma Jüngling wichtig, die bisher nicht gewährleistet war. Weiterhin mußte ein Sicherheitsabstand zum vorhandenen Bahngleis vorgesehen werden.

Inzwischen sind alle erkennbaren Probleme gelöst und der Baubeginn für das Objekt wird am 1.2.1993 stattfinden. Der Generalunternehmer für das Objekt ist die SYSTEMBAU GmbH aus Buttstädt bei Weimar. Diese Firma führt die Ausschreibungen für sämtliche Gewerke des Vorhabens durch und vergibt die Aufträge nach Wettbewerbsbedingungen. Die Firma SYSTEMBAU GmbH hat bereits für die Firma Saller Gewerbebau mehrere solcher Objekte durchgeführt. Zum Beispiel in Artern, Heldrungen, Königsee und Bad Berka. Nach den Erfahrungen dieser Firma wird die Bauzeit für das Objekt in Kahla etwa 8 bis 9 Monate betragen, so daß mit der Eröffnung des Marktes am Jahresende gerechnet werden kann. Wichtig für die Stadt ist auch, daß gemäß des Projekts auf dem Gelände 123 Stellflächen entstehen werden, die außerhalb der Geschäftszeiten dem Anwohnerparken zur Verfügung stehen und die Parkplatzsituation in der Stadt Kahla wesentlich verbessern können.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist

Donnerstag, 11. Februar 1993

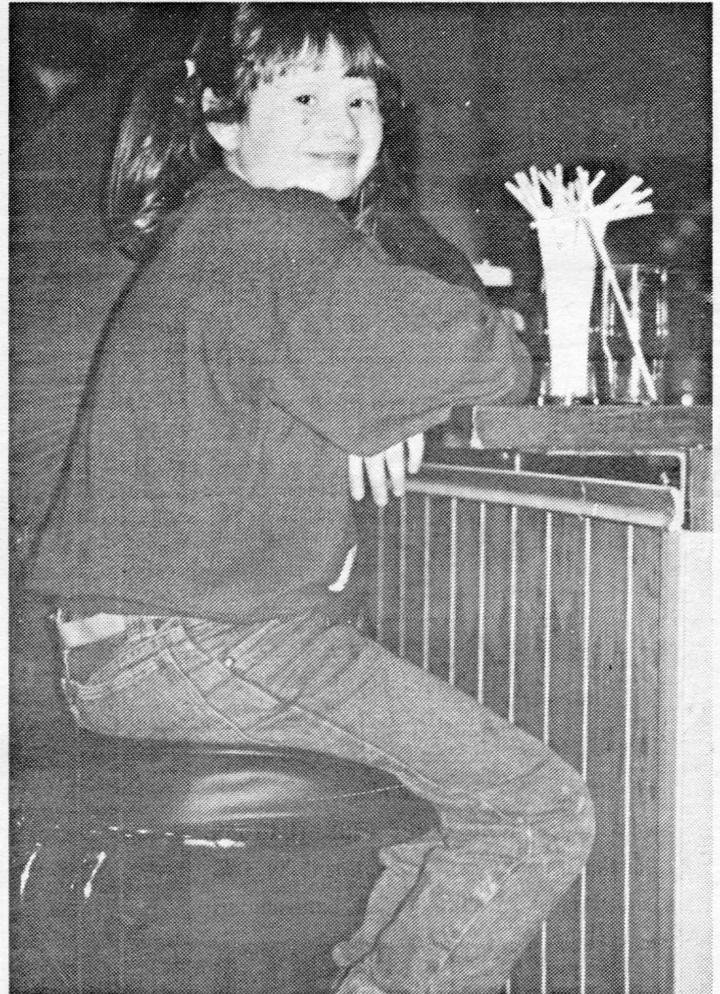
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

Eröffnung des Jugendclubs »Screen«

Nach dem knapp fünfmonatigen Umbau des Jugendclubs konnte Mitte Januar die offizielle Eröffnung durchgeführt werden. Es waren bewegte Momente, die sich in den Gesichtern der neugierigen Kinder, Schüler und Jugendlichen abspielten. Zunächst vorsichtig, in Anbetracht des neuen Mobiliars, wagten sich die Kleinsten durch den großen Raum, an der Bar und den Wandspiegeln vorbei, zum Billardtisch. Allmählich entwickelte sich ein Gefühl der Gemütlichkeit.

Ein junges Mädchen mit hübschem Pferdeschwanz streichelte bedächtig über die Sesselbezüge und blickte fasziniert auf den scheinbar riesig wirkenden Barhocker. Der rechte Zeigefinger bewegte sich langsam an ihrem Kinn auf und ab. Plötzlich näherte sich die Kleine dem Stuhl, ohne zu wissen, wie leicht man das Neue erobern kann. Sie streckte ihren rechten Arm nach oben und ertastete die Tischfläche. Ein wenig unbeholfen drehte sich das Mädchen auf dem Sitz hoch. Im sich füllenden Clubraum hörte man förmlich den mächtigen Stein vom Herzen der Kleinen fallen. Geschafft.



Ich nutzte den Augenblick, betätigte den Auslöser und erkannte neben einem Motiv ein glückliches Kind.

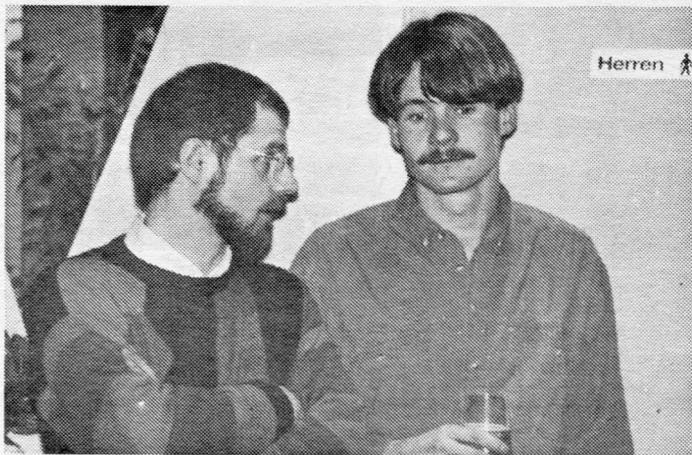
Am gleichen Ort vor 20 Stunden waren die Gewerbetreibenden und Geschäftsleute geladen, die mit Engagement wesentlich zum Gelingen der neuen Stätte der Kahlaer Jugend beigetragen haben. Vergessen waren die Stunden der Arbeit. Viele der Anwesenden schauten bereits in die Zukunft.



Steffi Patek und Karsten Riedel beim Billard - Sie haben gut lachen.

Nicht unerwähnt soll die Bescheidenheit der Stadtverwaltung im zahlenmäßigen Auftreten bleiben. Termine, Termine und nochmals Termine ließen einen engeren Kontakt, als den zwischen einer Begrüßungsviertelstunde vom Bürgermeister, Herrn Leube, und einem kurzen Statement des 1. Beigeordneten, Herrn Jecke, leider nicht zu.

Mit einem sachlichen Konzept werden die Mitarbeiter des Jugendclubs die kommenden Tage und Wochen nutzen, um den Club »Screen«, der mit Schutz oder Schirm übersetzt wird, für möglichst viele Jugendliche als einen Ort der Selbstfindung und Selbstwahrnehmung zu öffnen.



Rene Ehrenberg (rechts) im Gespräch mit ...



Angeregte Unterhaltung zwischen Herrn Holburg und ...

Fotos: Jening

Kahlaer Jugendclub

Im runderneuerten Kahlaer Jugendclub »Screen«, zu deutsch Bildschirm, fand am 19. Januar 1993 im Beisein des 1. Beigeordneten der Stadt, Jecke, die erste Veranstaltung statt.

Wie könnte es anders sein, als mit einer Disko. Ziel der Jugendlichen war aber zunächst nicht die Musik, sondern der ebenfalls neugestaltete Billardraum. Im Jugendclub erinnert nichts mehr an alte Zeiten. Alles erstrahlt im neuen Glanz. Die Jugendlichen sollten diese Einrichtung annehmen und auch dementsprechend behandeln.

»Alles ist hier neu und modern eingerichtet. Der Leiter, Herr Löffler, nimmt sich stets Zeit für uns und berät uns bei eventuellen Problemen«, fand Marko Lemnitzer (16) und Ulrike Hugk (16) stellte fest, daß ihr die neue Einrichtung sehr gefällt. »Hoffentlich bleibt alles uns sehr lange erhalten«.

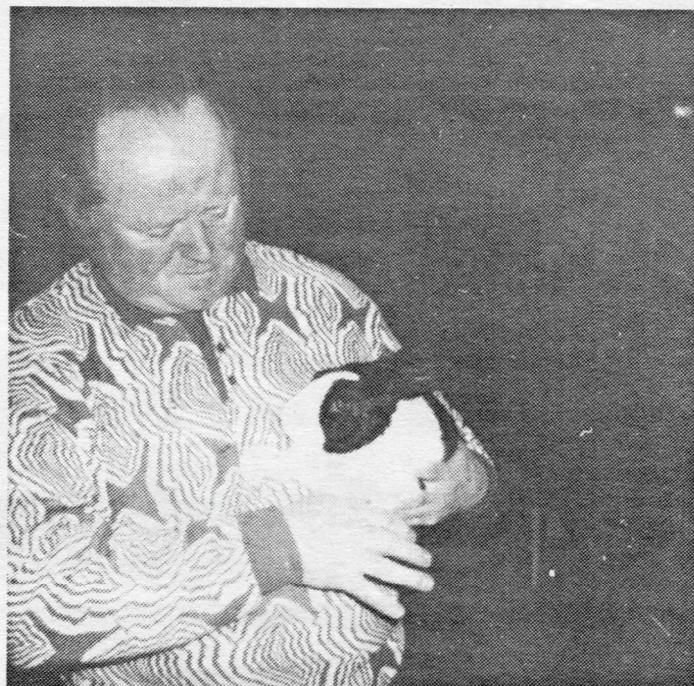
Alexandra Albrecht (15): »Ich bin das erste Mal hier, mir gefällt es sehr gut«.

Bleibt anzumerken, daß der Jugendclub »Screen« nicht im luftleeren Raum hängenbleibt und auch zu einem Zentrum der Kahlaer Jugend entwickelt wird.



Jugendclub bereitet sich auf den Fasching vor.

Kaninchen im Rosengarten

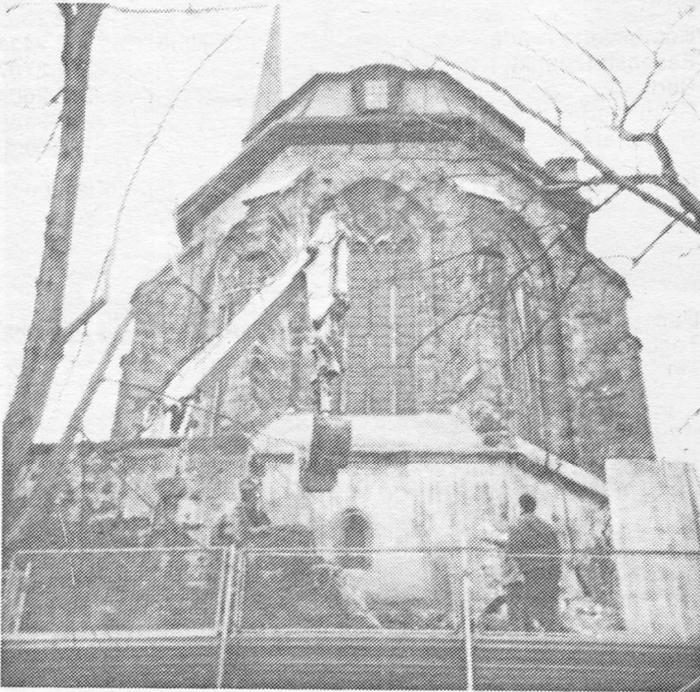


Vereinsvorsitzender der Kahlaer Züchter Herr Waigel.

Am 30. und 31. Januar 1993 fand im Rosengarten zum ersten Mal eine Rassekaninchenschau des Landes Thüringen statt. Der Fußboden und die Wände des Saales waren durch Folie gegen Verschmutzung geschützt. In den Käfigen warteten über 600 Langohren (auch Kaninchen mit sehr kurzen Ohren waren dabei) auf die Bewertung ihrer Schönheit.

Die Züchter präsentierten stolz die Ergebnisse ihrer sehr sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Als Schirmherr begrüßte der Bürgermeister die Zuchtfreunde und hob den Wert der Arbeit der Kleintierzüchter für Tier- und Artenschutz hervor.

Bagger auf der Stadtmauer



Ein ungewöhnliches Bild bot sich am Donnerstag, dem 28.01.1993, hinter der Kirche St. Margarethen. Ein Bagger war damit beschäftigt, Teile der defekten Stadtmauer abzutragen.

Durch aufwendige Rekonstruktionsmaßnahmen soll verhindert werden, daß unsere wertvolle Stadtmauer in diesem Bereich der Heimbürgerstraße weiter zerfällt.

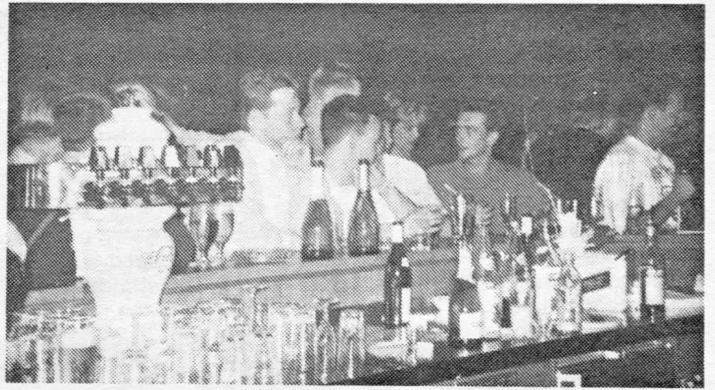
Fast wie vor 30 Jahren

Vor 30 Jahren heulten hinter dem geschlossenen Vorhang der Bühne im Rosengartensaal die Motorräder der Sportfreunde Wolfgang Erbse und Dieter Stellenberger auf. Dieses Motorradgeräusch diente zur Einleitung des Schlagers »Motor Biene«, den die Beat-Band Rhythmix zur damaligen Tanzveranstaltung spielten.

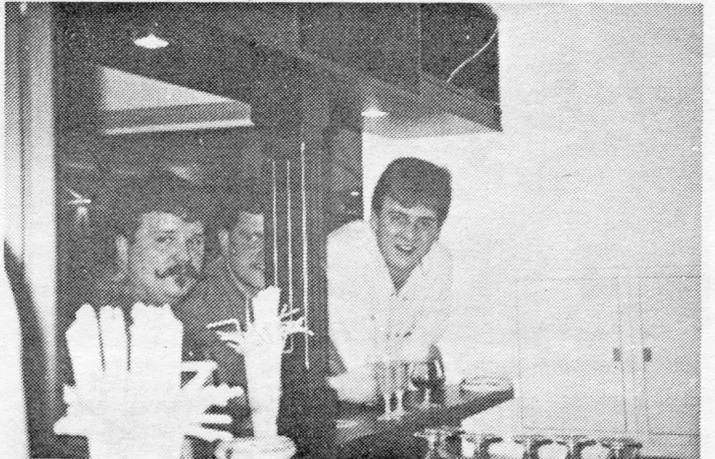
Am 23. Januar fand nun nach langer Pause wieder eine Tanzveranstaltung im Rosengarten statt. Veranstalter war der Pächter der Gaststätte, Herr Seifert.



Wieder in Top-Form - die Rhythmix aus Kahla



Eine Theke im großen Saal sorgt für eine bessere Bedienung.



Die vergrößerte Gaststätte hat ebenfalls eine neue Theke erhalten.



Ein Snokertisch bietet Abwechslung im Gaststättenbereich.



In der Nachbar herrscht eine angenehme Atmosphäre.



Über 400 Gäste waren zur Tanzveranstaltung gekommen.



Gemütliche Atmosphäre auch an den neuen Tischen, auf neuen Stühlen im großen Saal.



Das Foyer bietet durch den Windfang ebenfalls angenehme Aufenthaltsbedingungen.

Neue Telefonnummern

für alle Einrichtungen der Stadtverwaltung Kahla

Nach amtlicher Mitteilung der Telekom erhalten die Einrichtungen der Stadtverwaltung Kahla ab 19.02.1993 neue Telefonnummern.

| | |
|---|--------|
| Bücherei, Roßstraße 38 | 2 2771 |
| Arbeitslosentreff, Bachstraße 40 | 2 2657 |
| Feuerwehr Gerätehaus, Bahnhofstraße | 2 2304 |

| | |
|--|--------|
| Städt. Kindergarten, Dr.-Allende-Str. | 2 2518 |
| Kindergarten »Geschwister Scholl«, Dr.-Allende-Str. | 2 2716 |
| Kinderkrippe »Prof. Ibrahim«, Dr.-Allende-Str. | 2 2401 |
| Kindergarten, Rudolstädter Straße | 2 2632 |
| Kombinierte Kindereinrichtung, Wilh.-Pieck-Ring | 2 2411 |
| Essenstützpunkt, Karl-Liebknecht-Platz | 2 2787 |
| Bad | 2 2604 |
| Rosengarten | 2 2489 |
| Sportplatz | 2 2929 |

Im Februar 1993 erfolgt auch die Umstellung der einheitlichen Vorwahlnummer für das Ortsnetz Kahla.

**Neue Vorwahl
03 64 24**

Den genauen Zeitpunkt der Umstellung entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Neue Unternehmen im Gewerbegebiet Kahla-Nord

Auf über 50 % der Fläche im Gewerbegebiet konnten 10 Unternehmen mittels Kaufvertrag zur Ansiedlung ihres Unternehmens gebunden werden. Das betrifft die im November in den Kahlaer Nachrichten veröffentlichten Unternehmen wie Fa. Griesson, Fa. ISO Diamant, Fa. Ing. J. Rosemann GmbH, Fa. Cohn Kopiertechnik GmbH, RSP Computer-Software-Service GmbH, Stratec-Elektronik GmbH, Sicherheitssysteme und Produktion von Klebetechnik, Binder-Kontakte GmbH. Neu hinzu nach Veröffentlichung kam Tittel GmbH Fensterbau und die Medizintechnik GmbH. Neben den 3 Unternehmen, die bereits vor längerer Zeit eine Option durch das Stadtparlament erhielten, beschloß das Stadtparlament in seiner Sitzung am 21.1.1993 die Erteilung weiterer Optionen für nachfolgende Unternehmen:

1. Präzisionsautomatendreherei
- Fertigung von Präzisionswerkstücken bzw. Baugruppen in hoher Qualität, zusätzlich zur spannenden Verarbeitung wird auf Wunsch die gesamte Palette von Oberflächenveredlung einschließlich der Wärmebehandlung geboten, Flächenbereitstellung ca. 5000-6000 m², zu schaffende Arbeitsplätze ca. 70 in der letzten Ausbaustufe.
2. Fa. Harth GmbH
- Herstellung von Aluminiumtüren sowie Zubehörproduktion auf ca. 2000 m² Fläche mit einer Beschäftigtenzahl von ca. 10 Arbeitsplätzen
3. MFT-Mobilfunk-Technik GmbH
- Herstellung von elektronischen Schaltungen und Baugruppen für den Einsatz von Funktechnik mit Projektierung, Montage und Aufbau sowie Reparatur und Wartung von drahtloser Kommunikationstechnik auf 1000 m² mit ca. 5 Arbeitsplätzen
4. Fa. Nadorf GmbH
Garten- und Landschaftsbau, ausgehend von der Projektierung bis zur Auftragsrealisierung auf einer Fläche von 3000 m² mit ca. 15 Arbeitsplätzen
5. Fa. Wortmann + Günther
- Handelsvertrag für Gewindeschneidtechnik, Spann- und Frästechnik mit Alleinvertretungsrecht in Thür. auf 1000 m² Fläche mit zunächst 6 Arbeitsplätzen

Das bedeutet, mit der Erteilung der Option durch das Stadtparlament wurde eine weitere Fläche von 13 000 m² vergeben und über 100 neue Arbeitsplätze entstehen.

Ein guter Start für das Jahr 1993!

Wesche
Amt für Wirtschaftsförderung
und Gewerbe

Fleißiges Regen bringt Segen!?

Das günstige Winterwetter ermöglicht es den Arbeitstrupps des städtischen Bauhofes vielerorts Arbeiten durchzuführen, die zum Teil schon lange dringend notwendig waren. Im Frühjahr, wenn dann das Grün wieder drängt, bleibt für solche Arbeit keine Zeit mehr.

Die Straßenränder, Böschungsbereiche, Flutgräben und Entwässerungseinrichtungen in den Außenbereichen wurden in die Kur genommen. Am Steinweg in Löbschütz, an der alten Lindiger Straße und am unteren Teil der neuen Landstraße nach Lindig ebenso, wie am Zwabitzer Weg. Der Oberbach und der Unterbach wurden im Uferbereich beräumt und das Bachbett entschlammt. Die alte Wehranlage, die den Reinstädter Bach in Ober- und Unterbach trennt, wurde dabei »wiedergeboren«.

Am Fuße des Dohlensteins bemüht sich die Arbeitsgruppe der Landschaftsgestaltung des Bauhofes um das Wiederaufstehen der Anlage am Saaleeck-Jägersteg. Am Saaleufer bis hin zur Rentnersruhe gestaltet eine weitere Gruppe die Hecken und Wege in unmittelbarer Nachbarschaft der Bagger, die sich den Weg für die Kanalverlegung zur Kläranlage bahnen. Das Aufstellen von Parkbänken rundet dann diese Arbeiten ab. Bald können Spaziergänger, die sich im hoffentlich bald heranrückenden Frühjahrssonnenschein ausruhen möchten, sich über diese neue Anlage in der Natur freuen.

Tatkräftig und schöpferisch bemühen sich auch unsere Zivilistenler Thomas Adam, Heiko Schindler und Carsten Ulbrich, mit Hand anzulegen und die Narben der Vernachlässigungen in vergangenen Jahren zu beseitigen. Thomas und Heiko sind als Mitglieder der Naturschutzjugend Thüringens bestrebt, diese wichtige Aufgabe auch über die Arbeit im Naturschutzbund Deutschland e.V. im Freizeitbereich breitenwirksam werden zu lassen.

Die Durchführung all dieser wichtigen Kommunalaufgaben erfolgt unter größten Anstrengungen der Arbeitskräfte und unter Einsatz teurer Technik. Handelt es sich doch hierbei um die Bereinigung und Rodung von jahrelang ungepflegten und verwilderten Bereichen. Hinzu kommt noch, daß viele Bürger ihren Müll einfach in die Natur bzw. an den Straßenrand schütten. Über diese Sünder soll hier aber nicht gerichtet werden, welche Motive sie auch immer haben, sie disqualifizieren sich selbst.

Leider sind bei solchen Arbeiten, die das Roden, Fällen oder Beschneiden unumgänglich machen, auch teilweise Entscheidungen zu treffen, die nicht leicht fallen und auch zum Teil umstritten sind. Berechtigte Kritik ist dabei förderlich und hilfreich. Unbegründete Beschwerden hemmen aber unsere wichtige Arbeit. Derartige Eingriffe sind dringend notwendig, um nach anschließender Aufbau- und Pflegearbeit saubere Bereiche zur Freude aller Bürger entstehen zu lassen.

Produktionsbeginn der Griesson Kahla GmbH & Co. KG

In Kahla laufen die ersten Kekse vom Band

Am 22. Januar 1993 fiel der Startschuß für die Griesson Kahla GmbH & Co. KG. Nach nur 16 Monaten Bauzeit nahm die modernste Gebäckfabrik Deutschlands die Produktion auf. Mit viel Engagement für den Aufschwung Ost erstellte die Griesson GmbH & Co. KG aus Polch bei Koblenz auf einer Grundstücksfläche von 120 000 qm im ersten Bauabschnitt eine 13 800 qm große Produktionshalle.

Am 18. März 1992 war Richtfest: 13 meist thüringische Gewerke mit insgesamt 122 Mitarbeitern waren an der Bauleistung beteiligt. Nun rotieren die Bänder und die ersten 60 Mitarbeiter aus Kahla arbeiten unter der Leitung von Betriebsleiter Volker Hartung.

»Wir sind sehr stolz, daß wir unseren ehrgeizigen Zeitplan einhalten konnten«, so Hartung bei Anlauf der Produktion.

Im Sommer schon soll die Zahl der Beschäftigten auf 150 Mitarbeiter ansteigen. Bis Ende der 90er Jahre - nach Fertigstellung aller Bauabschnitte und einer Investitionssumme in Höhe von 180 Mio DM - sollen insgesamt 600 Arbeitsplätze geschaffen sein.

»Unsere Zielsetzung für Kahla besteht darin, mit hervorragender Qualität und optimaler Produktion die Kostenführerschaft auch in den neuen Bundesländern zu übernehmen«, sagt Firmengründer Heinz Gries, »daher investiert das Unternehmen viel in die qualifizierte inner- und außerbetriebliche Ausbildung der zukünftigen Mitarbeiter aus Kahla.«

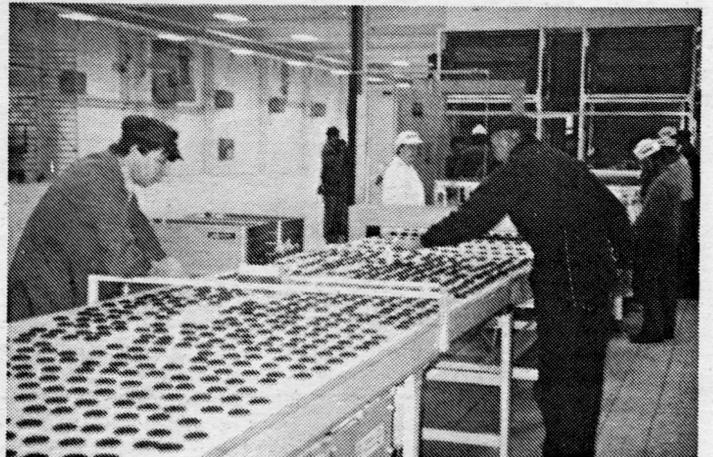
So wurden bereits im Juli 1991 Facharbeiter aus Kahla im Griesson-Stammhaus im Polch sowie im Bildungszentrum der IHK Koblenz geschult.

Die Griesson-Kekse vom Produktionsstandort Kahla sollen zukünftig nicht nur in das gesamte Bundesgebiet geliefert, sondern auch europaweit exportiert werden. Insbesondere für ein künftiges Exportgeschäft nach Osteuropa bietet der Standort Kahla ideale Voraussetzungen. Mit einem Umsatz von rund 200 Mio DM im Geschäftsjahr 1992 liegt das Unternehmen mit an der Spitze in der deutschen Süßgebäck-Industrie.

»Die Expansion in Kahla ist für uns ein konsequenter Schritt im Hinblick auf ein vereintes Europa. Schön, daß wir diesen Schritt gemeinsam mit unseren Thüringer Kollegen tun können«, sagte Geschäftsführer Heinz Gries.



Der Teig wird auf das Ofenband aufgespritzt. Bei der Überwachung des Bandes sind die Elektriker Reiner Weber und Frank Adam sowie die Anlagenführer Thomas Wolf und Jörg Fiedler von links zu erkennen.



Die Soft Cakes kommen aus dem Kühlkanal und durchlaufen den Speicher (Hintergrund).

**Neuer Steuerbescheid Stadt Kahla
Bankverbindungen der Stadt Kahla**

| | |
|-----------------------------|--------------|
| Bayerische Vereinsbank Jena | |
| Kto.Nr. 4144155 | BLZ 83020087 |
| Commerzbank Jena | |
| Kto.Nr. 258285600 | BLZ 82040000 |
| Deutsche Bank Jena | |
| Kto.Nr. 348263400 | BLZ 82070000 |
| Dresdner Bank Jena | |
| Kto.Nr. 348004500 | BLZ 82080000 |
| Sparkasse Kahla | |
| Kto.Nr. 34200676 | BLZ 83054472 |
| Volksbank Rudolstadt | |
| Kto.Nr. 320443504 | BLZ 83094454 |

In diesen Tagen sind Ihnen die neuen Steuerbescheide für die Bezahlung der Grund- sowie Hundesteuer für das Jahr 1993 zugegangen. Wir möchten Sie bitten, bei der Überweisung stets die Steuernummer anzugeben, da uns sonst die Zuordnung Schwierigkeiten bereiten würde und uns unnötige Rückfragen sowie Ihnen unnötige Mahngebühren und Bearbeitungsgebühren erspart bleiben.

Die Bankverbindung können Sie nach Ihrer Wahl treffen. Gleichzeitig möchten wir noch einmal auf die Einhaltung der Steuertermine hinweisen. Für die Zahlung im Quartal sind folgende Termine einzuhalten:

15.2., 15.5., 15.8., 15.11. Jahreszahler zahlen zum 01.07. eines jeden Jahres.

Wir hoffen, daß Sie Verständnis für unser Anliegen haben.

Kämmerei

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt - Kahla

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 8.00 - 12.00 Uhr |
| Dienstag | 8.00 - 12.00 Uhr |
| und | 13.00 - 15.00 Uhr |
| Mittwoch | 8.00 - 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 - 12.00 Uhr |
| und | 14.00 - 18.00 Uhr |
| Freitag | geschlossen |

Bürgerkritik sachlich und konkret

Ampelregelung

Durch die Ampelregelung an der Straßenkreuzung B 88/Bachstraße wurde zwar eine Entkrampfung der Verkehrssituation geschaffen, aber durch das Bremsen und Anfahren der Kraftfahrzeuge an dieser Stelle ist eine erhebliche Belästigung durch erhöhte Abgasmenge und mehr Lärm für die in unmittelbarer Nähe wohnenden Bürger entstanden.

In einem Gespräch mit dem Bürgermeister, dem Leiter des Ordnungsamtes und dem Leiter des Bauhofes kritisierte Herr Drechsel, ein betroffener Bürger, diesen Zustand. Das Ordnungsamt unserer Stadt wird versuchen, mit dem Thüringer Straßenbauamt eine Regelung zu finden, die diese Belästigungen etwas einschränken. Es wird angeregt, die Ampelanlage in den Nachtstunden außer Betrieb zu setzen, da in diesem Zeitraum der Verkehrsfluß bedeutend geringer ist.

Bürgermeister antwortet auf Bürgerfragen

Warum gibt es so lange Pausen in einzelnen Straßen der Tiefbauabschnitte

Eine große Vielzahl von Anfragen läßt sich mit folgender Fragestellung inhaltlich verallgemeinern: warum gibt es so lange Pausen in einzelnen Straßen der Tiefbauabschnitte?

Für die Baumaßnahmen Abwasserkanal, Trinkwasserleitung, Straßendecke und Straßenbeleuchtung gibt es einen konkreten Bauzeitenplan für sämtliche Bauabschnitte. Die Einhaltung dieses Bauzeitenplanes wird durch den Projektsteuerer koordiniert und kontrolliert. Für Kanal und Trinkwasserleitung gibt es im wesentlichen wenig Abweichung von diesem Plan. Anders sieht es dagegen bei den Stromleitungen, Gasleitungen und Telekomleitungen aus. Das Stromunternehmen OTEV und das Gasunternehmen OTG haben ihre Maßnahmen im Bereich Tiefbau vertraglich zugesichert. Die Telekom arbeitet mit dem Stromunternehmen zusammen. Diese 3 Unternehmen arbeiten in eigener Regie. Die Tiefbauunternehmen, die für diese Unternehmen die Baumaßnahmen durchführen, unterliegen nicht dem Weisungsrecht des Projektsteuerers.

Um diesen Zustand zu verändern, fand am 26. Januar 1993 eine erneute Beratung mit der Geschäftsführung der OTEV und der OTG im Rathaus statt. Dabei stellte sich heraus, daß das größte Problem im Bereich der Verlegung der Gasleitungen liegt. Der Vorstand der Deutschen Contigas AG hat es leider nur 5 Tiefbauunternehmen in der Bundesrepublik gestattet, für sie diese Arbeiten durchzuführen. Kapazitätsprobleme und noch nicht bestätigte Leistungsverzeichnisse stellen sich daher als Bremsen für das Baugeschehen dar.

Die Unternehmen sicherten dem Bürgermeister zu, sich für eine Verbesserung der Situation einzusetzen. Der Bürgermeister mahnte erneut die Dringlichkeit der Erhöhung des Bautempos besonders für die neuen Gasleitungen an, da die Straßenbaumaßnahmen dadurch in einen unvermeidbaren Zeitverzug geraten sind. Gleichfalls verwies der Bürgermeister auf die berechtigte Kritik von Gewerbetreibenden und Händlern, die ein größeres Tempo bei diesen Baumaßnahmen fordern.

Kritik am Verfahren

Das Amt für öffentliche Einrichtungen gibt auf Antrag Berechtigungsscheine an Besitzer von Kleingärten, die das Verbrennen von Gartenabfällen in bestimmten Zeiträumen erlauben.

Mehrere Bürger kritisierten den Zustand, daß einige Kleingärtner nicht nur die vorgeschriebenen Materialien verbrannten, sondern Hausmüll, Plaste, Teerpappe, Gummi und ähnliche stinkende Materialien in die Flammen werfen, um sich so recht kostengünstig vom Abfall zu befreien.

Es wird erwartet, daß diese Umweltsünder zur Kasse gebeten werden.

Information Tourismus und Freizeit

Veranstaltungskalender

für den Zeitraum vom 05. bis 21.02.1993

- | | | |
|-----|-----------|--|
| 04. | 9.00 Uhr | Frauencafé Arbeitslosentreff |
| 06. | 19.30 Uhr | Bundesliga-Aufstiegskampf Ringen, Rosengarten |
| | 13.30 Uhr | Viertelfinale im Kreispokal SV Orlamünde I - SV 1910 Kahla II, Orlamünde |
| 07. | 8.00 Uhr | Fußballturnier aller Landesliga- und Bezirksligamannschaften des Kreises Jena, Lobeda-West |
| 08. | 14.00 Uhr | Bastelnachmittag für Senioren, Seniorentreff |
| | 18.00 Uhr | Englisch im Alltag, Arbeitslosentreff |
| 08. | -12. | Ferienspiele aller Grundschulen, Grundschule II |
| 09. | 14.30 Uhr | Gymnastik mit Musik für Senioren, Seniorentreff |
| 10. | | Maskenfest für Kinder, Kiga »Anne Frank« |
| 11. | 14.00 Uhr | Kindervideo »Ein Land vor unserer Zeit«, Arbeitslosentreff |
| 12. | 18.30 Uhr | Abfahrt nach Gera zur »California Dream Men Show«, Haltestellen Vogelbauer, Löbschütz |
| 13. | 13.30 Uhr | Landesligapunktspiel SV 1910 Kahla I - Veilsdorf, Sportplatz »Dohlenstein« |
| | 19.33 Uhr | Eröffnungsgala des KCD, Rosengarten |
| 14. | 14.00 Uhr | Seniorenfasching, Rosengarten |
| | 14.00 Uhr | Fußballpunktspiel Kahla SV 1910 II - SV Orlamünde I, Sportplatz »Dohlenstein« |
| 15. | 14.00 Uhr | Bastelnachmittag für Senioren, Seniorentreff |
| 16. | 14.30 Uhr | Gymnastik mit Musik für Senioren, Seniorentreff |
| | 15.00 Uhr | Sprechstunde des »Bundes der Vertriebenen«, Kl. Rathausaal |
| 17. | 19.30 Uhr | Treff des Vereins »Frauen für Frauen«, Arbeitslosentreff |
| 19. | 19.33 Uhr | Faschingssitzung, Rosengarten |
| 20. | 14.00 Uhr | Fußballpunktspiel SV 1910 Kahla II - SV Orlamünde I, Sportplatz »Dohlenstein« |
| | 19.33 Uhr | Gala des KCD, Rosengarten |
| 21. | 10.30 Uhr | Juniorenfußball SV 1910 Kahla - Großfahner, Sportplatz »Dohlenstein« |
| | 14.00 Uhr | Großer Kinderfasching, Rosengarten |

Für die dickgedruckten Veranstaltungen werden Karten in der Touristen-Information Kahla (Tel. 7107) verkauft. Gerade in der turbulenten Faschingszeit möchten wir auf unseren Babysitterservice verweisen.

Was ist so los in Kahla

Ein Veranstaltungskalender im 14tägigen Erscheinungszeitraum der »Kahlaer Nachrichten« wird nun immer in unserem Wochenblatt erscheinen. Um möglichst vollständige Informationen geben zu können, bitten wir alle Veranstalter, wie Schulen, Vereine, Gaststätten etc. jeweils zum Redaktionsschluß um entsprechende Angaben in unserem Amt. Vielen Dank!

Zum Kartenvorverkauf

Mit der Eröffnung des »Rosengartens« hat Kahla nun endlich die passenden Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen zur Verfügung. Mit der Eröffnungsveranstaltung am 23.1. zeichnete sich ab, daß über unsere Touristen-Information der Kartenvorverkauf für viele Veranstaltungen laufen wird. Um die »Gerücheküche« entgegen zu wirken, wird sich dieser Vorverkauf künftig wie folgt gestalten:

- Der jeweilige Veranstalter stellt uns ein bestimmtes Kontingent an Karten zur Verfügung.
- Für 50% dieser Karten werden Reservierungen entgegengenommen. Die anderen 50% gehen nur ohne Vorbestellungen direkt in den Verkauf an unserer Kasse.
- Sowohl Reservierungen als auch Direktverkauf laufen erst ab dem vom Veranstalter vorgegebenen Vorverkaufstermin.

Ansonsten gilt nur ein Prinzip: »Wer zuerst kommt, malt zu erst!«

Kartenvorverkauf für weitere Veranstaltungen (ohne Fahrt)

| | | |
|----------------------------------|-------|-------------|
| Runnig Wild | 06.2. | Erfurt |
| Inner Circle | 24.2. | Lichtenfels |
| Fish | 02.3. | Lichtenfels |
| Die Prinzen | 05.3. | Lichtenfels |
| Peter Hoffmann | 09.3. | Lichtenfels |
| Nena | 12.3. | Lichtenfels |
| Jesus Christ Superstar | 12.3. | Bayreuth |
| Eric Burdon mit Brian Auger Band | 13.3. | Erfurt |
| Heimatmelodie | 17.3. | Bamberg |
| Anne Clark | 20.3. | Erfurt |
| Chris Rea | 26.3. | Bayreuth |
| Wolfgang Ambros | 27.3. | Bamberg |
| Die fantastischen Vier | 02.4. | Erfurt |
| Kastelruther Spatzen | 02.4. | Bamberg |
| Roger Whittaker | 03.4. | Bayreuth |
| Philipp Boa | 11.4. | Gera |
| Konstantin Wecker | 25.4. | Gera |
| Chippendales | 10.5. | Hof |
| Lieder im Park | 03.7. | Tambach |

- am 17.2. Schneider Anna, Kahla zum 85. Geburtstag
- am 18.2. Abicht Elisabeth, Kahla zum 86. Geburtstag
- am 19.2. Kranert Anna, Kahla zum 80. Geburtstag
- am 20.2. Roselt Bruno, Kahla zum 82. Geburtstag
- am 21.2. Kern Marie, Kahla zum 85. Geburtstag
- am 22.2. Reichardt Hedwig, Kahla zum 85. Geburtstag
- am 23.2. Müller Johannes, Kahla zum 84. Geburtstag
- am 23.2. Henneberg Anna, Kahla zum 84. Geburtstag
- am 24.2. Steiner Helene, Kahla zum 82. Geburtstag
- am 25.2. Tränkler Charlotte, Kahla zum 83. Geburtstag
- am 26.2. Bayer Eduard, Kahla zum 80. Geburtstag
- am 27.2. Friedrich Heino, Kahla zum 80. Geburtstag
- am 27.2. Kempka Wanda, Kahla zum 88. Geburtstag

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH

Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer **Jena 71-2448** zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst entsprechend nachfolgender Aufstellung bzw. über unsere **Zentrale in Jena 71-3170** erreichbar.

Monteur vom Dienst

- 05.2.1993 - 12.2.1993 Herr Pohle, Kahla 3330
- 12.2.1993 - 19.2.1993 Herr Schwierz, Jena 26706
- 19.2.1993 - 26.2.1993 Herr Menz, Eisenberg 3859
- 26.2.1993 - 05.3.1993 Herr Pohle, Kahla 3330

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

- am 06.2. Putze Kurt, Kahla zum 86. Geburtstag
- am 08.2. Grafe Frieda, Kahla zum 83. Geburtstag
- am 08.2. Hiepe Max, Kahla zum 90. Geburtstag
- am 10.2. Meinhardt Margarete, Kahla zum 81. Geburtstag
- am 10.2. Mesletzky Margarete, Kahla zum 83. Geburtstag
- am 12.2. Göthel Elisabeth, Kahla zum 85. Geburtstag
- am 12.2. Schulz Fredi, Kahla zum 80. Geburtstag
- am 13.2. Schmidt Elsa, Kahla zum 86. Geburtstag
- am 15.2. Fricke Emilie, Kahla zum 81. Geburtstag
- am 15.2. John Walter, Kahla zum 80. Geburtstag
- am 15.2. Leppert Gertrud, Kahla zum 82. Geburtstag
- am 15.2. Rentsch Johanna, Kahla zum 82. Geburtstag
- am 17.2. Tittel Werner, Kahla zum 83. Geburtstag

Volkshochschule

Frühjahrssemester 1993

Im Frühjahrssemester 1993 bieten wir wieder Kurse und Veranstaltungen in folgenden Bereichen an

- EDV-Grundlagenkurse
- Bürotechnik (Maschinenschreiben, Stenografie)
- Sprachen (Englisch, Französisch)
- Politische Bildung, Wirtschaft, Recht
- Gesundheit, Freizeit

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Angebotskatalog ab Herbst 1992.

Neu im Angebot sind nachfolgende Kurse:

- EDV-Einsteigerkurse für Ärzte und medizinisches Personal / Senioren-Frauen-Handwerker und Gewerbetreibende
- Arbeiten mit und unter MS-Windows
- Englisch für Senioren
- Deutsch - richtige Zeichensetzung
- Rückenschule - Anfänger und Aufbaustufe
- Selbstverteidigung für Männer
- Weben auf dem Tischwebstuhl

Weitere Informationen zu diesen Kursen erhalten Sie im Ergänzungsangebot Frühjahr 1993, das in der VHS und den Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen ausliegt. Für den berufsbegleitenden Kurs »Geprüfte Sekretärin« mit IHK-Abschluß werden noch bis zum 5.2.1993 Anmeldungen entgegengenommen.

Außerdem bieten wir wieder den Kurs »Abnehmen mit Vernunft« an, der am Montag, dem 8.3.93, um 19.30 Uhr mit einer Informationsveranstaltung beginnt.

Des Weiteren verweisen wir auf die Veranstaltung »Haben Sie Geld zu verschenken?«, die Sie über steuerliche Vergünstigungen im Rahmen des Lohnsteuerjahresausgleiches informiert. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 4.3., um 19.00 Uhr statt.

Für Informationen und individuelle Beratungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.

Unsere Anschrift: VHS des Landkreises Jena, Brückenstraße 1b, Tel. 2768, 0-6906 Kahla.

Wichtig! Ab 19.2. neue Telefonnummer: 22768

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienste

Sonntag, 7.2.

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Sonntag, 14.2.

9.30 Uhr Gottesdienst, OPfr. Möller

Sonntag, 21.2.

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Sup. Günther

Veranstaltungen

Friedensgebet: jeden Freitag um 18.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung: Mittwoch, 10.2., um 19.30 Uhr

Bibelwoche: Montag, 15.2., bis Freitag, 19.2., jeweils um 19.30 Uhr

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurde:

Frau Margarethe Diprowenko, geb. Thieme, 72 Jahre

Bibelwoche

Von Montag, den 15.2., bis Freitag, den 19.2., jeden Abend um 19.30 Uhr wollen wir uns im großen Gemeinderaum der Superintendentur treffen, um miteinander über Abschnitte aus dem Johannesevangelium nachzudenken und zu sprechen.

Inzwischen haben wir mit der neuen Zeit sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Manches ist bedrückend, anderes befreiend, was wir erleben. Oft fühlen wir uns überfordert. In dieser Situation will uns Gottes Wort zur Hilfe und Ermunterung werden, aber auch Klarheit schaffen für Fragen unseres Lebens.

Deshalb lade ich herzlich zu den folgenden Abenden ein:

Montag, 15.2.

19.30 Uhr Joh. 3.1-21 Sup. Günther

Dienstag, 16.2.

19.30 Uhr Joh. 4.1-42 Pfr. Meyer

Mittwoch, 17.2.

19.30 Uhr Joh. 5.1-18 OPfr. Möller

Donnerstag, 18.2.

19.30 Uhr Joh. 9.1-41 Sup i. R. Sparsbrod

Freitag, 19.2.

19.30 Uhr Joh. 12.20-26 Pfr. Michaelis

Mit freundlichem Gruß!

Ihr Günther, Sup.

Kirchengemeinde Löbschütz

(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Sonntag, 14.2.

10.00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pfr. Michaelis

Römisch-kath. Kirche St. Nikolaus, Kahla

Gottesdienste

Sonntag, 7.2., 5. So.i.Jk.

8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14.2., 6. So.i.Jk.

8.15 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen

Heilingen

Samstag, 6.2.

15.00 Uhr hl. Messe

Lippersdorf

Sonntag, 7.2.

14.00 Uhr hl. Messe

Großkochberg

Samstag, 13.2.

16.00 Uhr hl. Messe

Orlamünde

Sonntag, 14.2.

14.00 Uhr

hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag,

19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch

8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

Freitag

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht jeden Montag um 17.00 Uhr (Friedensstraße)

Jugendstunde: jeden Dienstag nach der Abendmesse

Familienkreisfasching: Samstag, 20.2., um 19.30 Uhr (Friedensstraße)

Kinderfasching: Sonntag, 21.2., um 15.00 Uhr (Friedensstraße)

Rentnerfasching: Dienstag, 23.2., um 14.00 Uhr (Friedensstraße)

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntag-Vormittag: 9.00 Uhr

Donnerstag-Abend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen!

Vereine und Verbände

FDP-Stammtisch

Der nächste FDP-Stammtisch findet am Montag, den 8.2., 19.30 Uhr in der Gaststätte »Thüringer Hof« statt.

Thema: Vortrag und Diskussion zum Thüringer Verfassungsschutz durch einen Referenten.

Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Bund der Vertriebenen

Sprechstunden

Am Mittwoch, den 10.2., von 15.00 - 17.00 Uhr in der Volkssolidarität und am 16.2. von 15.00 - 17.00 Uhr im kleinen Rathaussaal führt der Bund der Vertriebenen, Ortsgruppe Kahla, seine Sprechstunden durch.

Es wird erwartet, daß die noch nicht entrichtete Beitragszahlung 1993 vorgenommen wird. Die beantragten Ausweise sind abholbereit.

Jugendweihe 1993

Alle Eltern, die die Teilnahme ihres Kindes an der Jugendweihe 1993 wünschen, haben die Möglichkeit, jeden Dienstag von 14.00 - 18.00 Uhr bei der Arbeitsloseninitiative Jena, Johannisplatz 14 (Haus der Gewerkschaften) ihr Kind anzumelden.

Sie erhalten dort auch Informationen zu unseren Veranstaltungsangeboten und zur Sommerferiengestaltung für Kinder und Jugendliche.

Die Jugendweihefeiern finden am Sonnabend, den 17. April 1993 im Rathaus Kahla statt. Die Teilnehmer aus dem Gymnasium sind für die Feier um 9.30 Uhr und die Teilnehmer aus den Regelschulen für die Feier um 11.00 Uhr vorgesehen.

Verein für Behinderte Kahla e.V.

Pflege- und Betreuungsdienste

Der Verein für Behinderte Kahla e.V. bietet ab März 1993 stundenweise Pflege- und Betreuungsdienste an.

Meldungen bitte in der Geschäftsstelle 0-6906 Kahla, Gartenstr. 1, Tel. Kahla 3187.

Sportnachrichten

SV 08 Rothenstein

Fußball im Verein

SV 08 Rothenstein - SG Traktor Teichel 3:2 (0:1)
(Jening) Mit einer imponierenden kämpferischen Leistung konnten die Rothensteiner Bezirksklassenfußballer im Punktspiel gegen Teichel einen 0:2-Rückstand in einen 3:2-Sieg umwandeln. Bereits in der ersten Halbzeit besaßen die Greiner-Schützlinge durch Gunter Menzel, der freistehend mit Schlenzerball über das Tor schoß, und Dieter Grenzdörfer mit zwei Freistößen gute Gelegenheiten eine Treffer zu markieren.

Die Gäste aus Teichel demonstrierten ein geschicktes Konterverhalten und gingen nach Toren von Schneider (43.) aus dem Strafraumgewühl und Wolf (59.) nach Grundlinienspiel überraschend mit 2:0 in Führung. Unbeeindruckt vom Resultat fanden die Rothensteiner über den Kampf zum Spiel. Dabei sorgten die Gastgeber vor allem mit Aktionen von den Außenpositionen für Gefahrenmomente. Treffer von Veit Hüttich (65.) nach Flanke von Marco Hudl und Thomas Arper (88.) auf Zuspiel von Michael Zdon sowie ein Eigentor vom Gästespieler Schneider (77.) brachten noch den verdienten Gesamterfolg.

Rothenstein mit: Hoffmann, Menzel, M. Zdon, Hachenburg, Linke, Schöneck, Arper, Grenzdörfer, Schmidt, Hüttich und Hudl. Übrigens: Sehr gute Kritiken erhielten Verteidiger Thomas Linke, der den vierfachen Torschützen vom Hinspiel, Roman Esselborn, neutralisieren konnte.

SV Krölpa-Ranis - SV 08 Rothenstein 0:4 (0:2)

Die Rothensteiner konnten im zweiten Punktspiel des Jahres 1993 erfolgreich an die Partie gegen Teichel anknüpfen. Mit 4:0 Toren revanchierten sich die Spieler um Kapitän Thomas Arper eindrucksvoll für die 1:3-Hinspielniederlage. Bei sehr guten Platzverhältnissen waren die 08er die spielbestimmende Mannschaft. Lediglich beim Stand von 1:0 für Rothenstein mußte Torwart Uwe Hoffmann zwei große Paraden zeigen, um ein mögliches Kippen der Begegnung zu verhindern. Die Rothensteiner Tore erzielten Thomas Arper mit einem abgeprallten Freistoßball (08.), aus Nahdistanz nach Linksflanke (42.) und mit einem Schuß von der Strafraumgrenze (55.) sowie Marco Hudl nach gelungenem Rückpaß von Arper (65.).

Die Gäste spielten mit: Hoffmann, Menzel, M. Zdon, Hachenburg, Linke (80. Kuntzsch), Schöneck, Arper, Grenzdörfer, Schmidt, Hudl und Hüttich (85. Trautmann).

Übrigens: Sportfreund Olaf Kuntzsch kam nach seiner schweren Knieverletzung vom Mai 1992 zum ersten Einsatz in einem Rothensteiner Pflichtspiel.

Rückblick auf die 1. Halbserie im Fußball (Teil 02)

Verantwortliche Trainer geben eine ausführliche Saisoneinschätzung

Meine Saisonanalyse:

Siegfried Kretschmann über die IV. Mannschaft

»Vom ersten Spieltag an war ich ständig gezwungen, durch zahlreiche Verletzungen und berufliche Verpflichtungen die Mannschaft umzustellen. Dabei erwiesen sich auch die Anstoßzeiten Sonnabend vormittags für einige Geschäftsleute in der Mannschaft als ungünstig. So spielten wir beispielsweise in Lobeda mit neun und gegen die Lobedaer Kickers mit zehn Akteuren.

Insgesamt ist das Spielniveau in der Kreisklasse rückläufig. Die Mannschaften aus Bucha und die Kickers aus Lobeda waren neben unserer Vertretung die dominierenden Teams. Bei den anderen Vereinen ist ein großer Leistungsabfall unverkennbar. Die wichtigste Position des Torwarts wurde während der Hinrunde nach dem verletzungsbedingten Ausfall vom Stammkeeper Roland Walther durch die Sportfreunde Lars Fiedler, Jens Tetzlaff und zuletzt Rolf Arndt besetzt.

Leider konnten wir unsere Zielstellung, den 1. Platz, nicht erreichen. Die vielen Verletzungen innerhalb der Mannschaft (F. Anders, O. Eichler, R. Walther, H. Schmidt, V. Schörlitz, W. Stenja, J. Hagemann, B. Woitzat und P. Fischer) ließen es nicht zu, zwei Spiele nacheinander mit dem gleichen Aufgebot anzutreten.

Nach der Winterpause wird sich unser spielfähiger Kader wieder erhöhen, so daß wir die Rückrunde ohne einen Minuspunkt beenden wollen.«



Siegfried Kretschmann - Trainer der IV. Männermannschaft

Meine Saisonanalyse:

Ulrich Göhr über die Kindermannschaft

»Der diesjährige Kinder-Jahrgang (8 bis 9 Jahre) kann ein solides und fußballerisches Niveau aufweisen. Zum aktuellen Spielerangebot zählen gegenwärtig 15 Kinder, die größtenteils noch zwei Jahre im Kinderbereich spielen werden. Dabei haben sich besonders die Neuzugänge Alexander Seidel, Stefan Lorenz, Michael Amberg und Chris Burkhardt zu Leistungsträgern entwickelt. Von den »älteren« Kindern wußten die Sportfreunde Danny Seupt und Matthias Jecke zu gefallen.

Wenn es uns gelingt, die intensive Nachwuchsarbeit zu erhalten, dann können wir eine wesentliche Grundlage schaffen, den einen oder anderen Spieler in einigen Jahren an die I. Männermannschaft heranzuführen. Als Beispiele möchte ich die Sportfreunde Marco Sieburg und Marco Lorenz nennen, die kontinuierlich alle Stufen der Kahlaer Nachwuchsabteilungen durchliefen und heute zum Kader der I. Mannschaft gehören.«

Die »Kahlaer Nachrichten« stellen vor: Ulrich Göhr

(Jening) Ulrich Göhr begann 1959 in seiner Geburtsstadt Triptis unter dem Trainer Hans-Joachim Herrmann dem runden Leder nachzujagen. Dabei waren vor allem Talent und Fleiß die bestimmenden Faktoren, die ihn im September 1966 zum Fußballclub CZ Jena delegieren ließen.

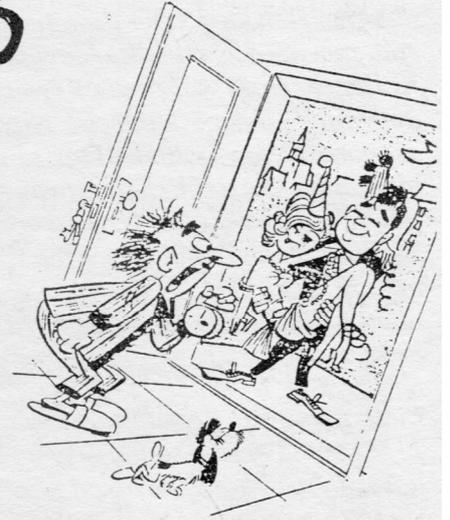
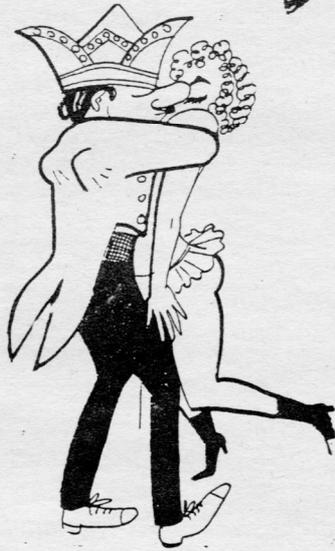
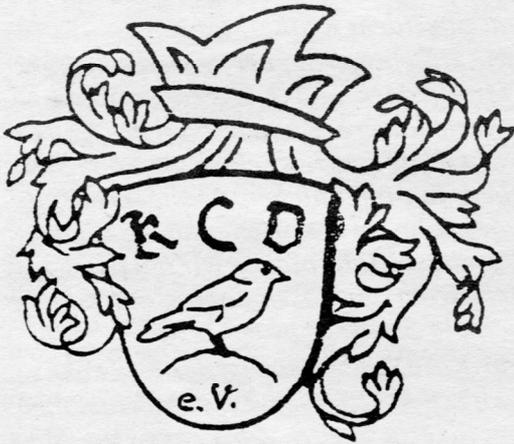
Sein weiterer Weg verlief kontinuierlich über die Schüler (Trainer Karl Oehler), Jugend/Junioren (Dietmar Pfeifer), DDR-Liga (Karl Schniecke) bis zur Oberliga. In 5 Punktspielen erzielte Ulrich Göhr als Abwehr- und Mittelfeldakteur 4 Tore. Sein internationales Debüt gab Ulrich Göhr am 24. 10. 1973 beim 0:3 im UEFA-Cup gegen Ruch Chorzow. Es folgten weitere 8 Begegnungen mit den Höhepunkten gegen Olympique Marseille und Benfica Lissabon.

Unter dem Trainergespann Hans Meyer, Bernd Stange und Jörg Berger erlebte der gelernte Maschinenbauer zwei Nachwuchsländerspiele. Im ersten Spiel in Decin gegen die damalige CSSR erreichten die Auswahlspieler (unter 21 Jahre) ein torloses Unentschieden.

Für die DDR-Auswahl spielten: Kahnt (Frankfurt/O.), Hammer (Leipzig), Göhr, Schmuck (Dresden), Ullrich (BFC Dynamo), Goebel (Jena), Altmann, Moldt (beide Leipzig), Krautzig (Frankfurt/O.), Enke (Halle) und K. Müller (Dresden). Die zweite Auswahlberufung erhielt Sportfreund Göhr am 27. November 1974 im Vergleich gegen Ungarn im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld.

Fortsetzung auf Seite 15

Mit dem KCD von 1982 bis 1993



Wer nicht manchmal den Verstand verliert — hat keinen

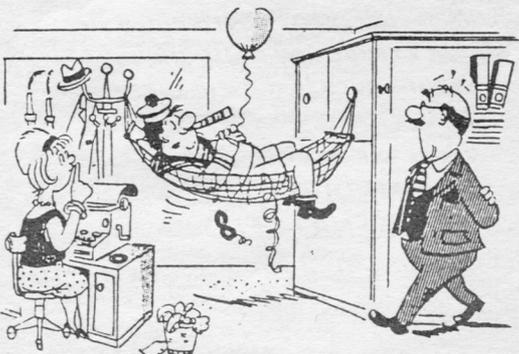
KCD-Rückblick in Lahlen

- 11.11.1982 Gründung des KCD
- 1983 Damenwahl
- 1984 Burgfasching
- 1985 Südseefasching
- 1986 Märchenfasching
- 1987 Sex'te KCD-Olympiade
- 1988 Jahrmarkt
- 1989 Dschungelnacht
- 1990 Westernfasching
- 1991 Thüringer Jahrmarkt
- 1992 ungewollte Kunstpause
- 1993 Medienwelt



bin nicht ihr ‚holde Göttin der Regenröte‘ sondern die Putzfrau

Es gibt Gaststätten, da ist der Kellner wärmer als der Kaffee



Alle, die zu spät zur Arbeit kommen, sollen ganz rechts gehen, damit sie mit denen, die zu früh von der Arbeit heimgehen, nicht zusammenstoßen.

Allein das ist tatsächlich schön, was nach vielen Jahren noch so erscheint wie am ersten Tag.

Liebe Närrinnen und Narren

Karneval - das ist Freude am Leben.

Das sagten sich in den 70er Jahren auch einige Angehörige der ehemaligen Grenztruppen in Kahla und gründeten einen betrieblichen Karnevalsverein. Sie nannten sich kurz LSD (Lange Soll's Dauern) und gestalteten jährlich eine Karnevalsveranstaltung für ihre Kollegen. Bald waren die Veranstaltungen so beliebt, daß auch andere kahlsche Narren die bunten Programme sehen wollten. Das aber sprengte den Rahmen eines betrieblichen Karnevalsvereins, zumal es auch außerhalb der Grenztruppen Narren gab, die Mitglieder des Vereins werden wollten. Da mußte eine andere Lösung her. Warum sollte die Stadt Kahla nicht auch wieder einen eigenen Karnevalsverein haben?

Pünktlich mit Beginn der Fünften Jahreszeit, am 11. 11. 1982 stellte sich der neue Kahlaer Karnevalsklub Dohlnsteen (KCD) dem närrischen Volk vor. Unser Schlachtruf »DOHLNSTEEN HELAU« schallt seitdem (nicht nur) zur Karnevalszeit in Kahla.

Auch in unserem Karnevalsschlager »Am schönen Dohlensteen...« besingen wir das, was jeder Kahlsche kennt. Inzwischen gehören auch die altbekannten Karnevalsschlager »Die Klöße« und »Kannst du nicht sagen Schwarteworscht« zum KCD, ebenso wie unsere Garde, Emma und Frieda sowie das Männerballett. Unser 1. Präsident war GERHARD BERGER. Er regierte von der 1. bis zur 8. Saison. 1990 übernahm GABI KRIEGEL den Präsidentenstab und damit als erste Präsidentin die Leitung des KCD.

Wie jeder Verein hat, so hat auch der KCD seine Traditionen. Schon mit Beginn der ersten Saison gibt es bei uns zwei Elferräte, den MÄNNERELFERRAT und den FRAUENELFERRAT. Gemeinsam gestalten wir auch unsere Programme.

Damit diese auch gelingen, opfern unsere Aktiven sehr viel Freizeit. Es gehört schon eine Portion Idealismus dazu, wenn im Sommer mit unseren »Fünkchen« und »Funken« Garde- und Showtänze geübt werden, wenn in der Adventszeit die Vorbereitungen für die nächste Saison auf vollen Touren laufen. Wer zählt die Stunden, in denen Kostüme genäht und Dekorationen gebastelt, Büttel geschrieben und Tänze geübt werden?

Aber alle Anstrengungen sind vergessen, wenn wir am Ende einer Saison zurückblicken und sagen können »Unserem Publikum hat es gefallen!« Das ist dann der schönste Lohn für einen Karnevalisten.

So haben wir in den vergangenen 10 Jahren auch Höhen und Tiefen erlebt. Ein besonderer Höhepunkt war zu Pfingsten 1987, als anlässlich der 1111-Jahresfeier der Stadt, ein Karnevalstreffen mit über 600 Karnevalisten aus 38 Vereinen stattfand.

Ein »Tief« unserer Geschichte war die Schließung des Rosengartens 1991. Dadurch konnten wir in der Saison 1991/92 keine Veranstaltungen durchführen. Doch mit einem kleinen Programm waren wir in verschiedenen Gaststätten Kahlas zu Gast. Trotzdem war es schwer den Club zusammenzuhalten. Ob es uns gelungen ist, wird sich am Ende dieser Saison zeigen.

Es gab aber auch Situationen, über die wir heute lachen können. So mußten wir einmal in der Nacht vom Rosenmontag zum Faschingsdienstag die gesamte Dekoration abbauen. Der Grund: Die SED-Kreisleitung wollte nicht unter Girlanden tagen. Ein andermal mußte »nur« unsere Märchenhexe weg, da sie mit ihrem Besen genau über dem Rednerpult hing.

Seit 1991 sind wir ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit 52 Mitgliedern und 2 Ehrenmitgliedern. Dazu kommen noch unsere Kindergruppen. Einige Mädchen unserer Garde tanzten schon als Fünkchen beim KCD. Neben den öffentlichen Abendveranstaltungen finden jedes Jahr ein Senioren- und ein Kinderfasching statt. Für dieses Jahr planen wir mit den Kindern aller Kindergärten am Rosenmontag einen kleinen Umzug durch die Stadt.

Aber nicht nur zur Karnevalssaison ist der KCD aktiv. So haben wir auch schon Oster- und Weihnachtstänze durchgeführt, bei Feierlichkeiten der Feuerwehr, Betrieben und Einrichtungen mit kleinen Programmen zur Unterhaltung beigetragen. Im Juli 1992 veranstaltete der KCD für alle Kinder der Stadt ein buntes Sommerfest im Bad. Am Abend fand für die Großen eine Mitternachtsdisco statt. Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung wird für die neuen Gardekostüme verwendet.

Was wäre ein Rückblick ohne DANKE zu sagen an all diejenigen, die uns bisher in vielfältiger Form unterstützt und damit zum Gelingen des Kalschen Karnevals beigetragen haben.

Noch ein Wort zum Rosengarten. Keiner hat mehr daran geglaubt, doch jetzt ist er fertig - DER ROSENGARTEN.

Wer denkt da noch an die vergangenen Jahre, als viele Provisorien noch an der Tagesordnung waren, als bei Minusgraden die Heizung versagte..., kein Wasser aus dem Wasserhahn, dafür aber an den Wänden herabblief...?

Bleibt nur noch zu wünschen, daß der neue Rosengarten lange so schön bleibt. Wir, die Mitglieder der KCD e.V. haben uns vorgenommen, auch im zweiten Jahrzehnt unseres Bestehens mit unseren Programmen vielen Bürgern unserer Stadt Freude und Entspannung zu bringen. Dazu haben wir uns auch in diesem Jahr einiges einfallen lassen.

NEUGIERIG! Dann sehen wir uns bei

»UNSERE BUNTE MEDIENWELT —
BEIM KCD FÜR WENIG GELD«

im Rosengarten. Bis dahin

»Dohlnsteen Helau«

Und nun laden wir alle Närrinnen und Narren zum Mitsingen ein

Am schönen Dohlensteen

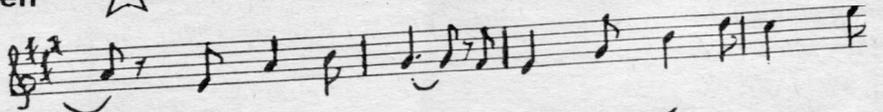
Refrain:

Am schönen Dohlensteen,
da sind wir geboren
fließt die Saale nicht mehr,
dann sind wir verloren.
Was wär' unser Kahle
ohne Berge und Saale
und's 2kahlische porzellan«
wird überall zerschla-n.

1. Fasching ist wieder im Kahle,
hier an unserer Saale
wieder ist 'ne lange Nacht,
wer hätte das gedacht.
Drum geh'n wir noch lange nicht heem,
von schönen Dohlensteen.
Hakt Euch alle jetzt ein
und laßt uns fröhlich sein.

2. Drübn is' die Leuchtenburg
und hüb'n der Birkenhain
so manches Faschingsglück,
stellt sich in der Supp'che ein.
Die Fässer sind voll hier im Rosengarten,
drum brauchen wir nicht auf die Narren warten.
Der Fasching zieht alle hier rein
und dann will keiner mehr heim.

3. Die »Heilige Margarethe«,
das Wappen unserer Stadt
kam vom Marktplatz zum Bahnhof,
weil sie Reisepläne hat.
Seitdem lacht sie jeden Morgen
die Männer alle an
denn heimlich ganz verborgen
macht sie auch einen an.



Karneval in Kahla

Refrain

S'ist Karneval in Kahle
in Kahle an der Saale
bei uns ist immer was los
ein Jeder sagt zum Andern Prost

1) Wir wollen heute lustig sein
das ist doch wunderschön,
denn nur wer gute Laune hat,
ist bei uns gern gesehn
ein jeder ruft den Andern zu
das ist ne große Schau
und grüßen unseren Karneval
mit Dohlensteen Helau

2) Es möcht gern jeder bei uns sein
das kann man ja verstehen
doch leider ist der Saal zu klein
wer will schon draußen stehen.
Drum seid recht lieb zum Präsident
der macht schon alles klar -
bestellt bei ihm die Karten schon
für's übernächste Jahr.



Schwartewurscht un Guarke

Refrain:

Kannst Du nicht sagen »Schwartewurscht«
dann biste nich von hier
Kannste sage »Guarke«
ja dann gefällst Du mir.
Komm hak Dich unter,
trink mit mir den Wein.
Denn heute ist Karneval
fröhlich woll'n wir sein
denn heute ist Karneval
fröhlich woll'n wir sein.

1. Ein Fremder der behauptete,
er wäre aus Kahla,
daß das nicht stimmt das hörte ich,
obwohl ich ihn nicht sah,
mein lieber Mann gestatte 'mal,
du bist vielleicht vom Rhein,
bei Deinem Auswärtsdialekt,
kannst Du kein Kahlscher sein.
Bei deinem Auswärtsdialekt,
kannst Du kein Kahlscher sein.

2. Herr Maier liebt ein Mägdelein,
die Hochzeit 'vor der Tür,
das einzige was ihn an ihr stört,
sie ist ehm nich von hier
und eines Tages sagt er dann,
Mathilde es war sehr schön,
doch Deine Sprache liegt mir nicht
auseinander woll'n wir gehn.
Doch Deine Sprache liegt mir nicht,
auseinander woll'n wir gehn.





»Warum hast du nachsitzen müssen?«
»Ich wußte nicht, wo die Azoren sind.«
»Dann paß jetzt endlich besser auf deine Sachen auf.«



»Nein, unsrer ist es nicht. Wir dachten, ihr hättet ihn mitgebracht!«

Der Lehrer fragt nach dem Schulausflug in die Kunstaussstellung:
»Was hat dir am besten gefallen, Fritz?«
»Der Rücken der Venus.«
»Hinaus mit dir. Denk eine halbe Stunde nach, was du für eine Antwort gegeben hast!«
»Und was hat dir am

besten gefallen, Hans?«
»Der Bauch der Venus.«
Er muß auch für die Antwort eine halbe Stunde die Klasse verlassen.
Als dritter kommt Willi dran.
Er steht auf, winkt der Klasse zu und meint:
»Mich seht ihr eine Woche nicht.«



»Weshalb kann man für Brillen kein Fensterglas verwenden?«
Antwort eines Schülers:
»Weil es zu groß ist und außerdem - viereckig.«

Der Lehrer: »Wieviel ist drei mal sechs?«
Johann: »Bei mir achtzehn, aber mein Papa sagt immer zu meiner Mama, dreimal sechs wäre zuviel.«



»Hat jemand von euch schon mal einem anderen das Leben gerettet?« fragt Schüler Wolfgang:
»Ich - meinem Neffen.«
»Und wie?«
»Ich hab' die Antibabypillen meiner Schwester versteckt.«



Kartenbestellung nur über mich!

Arnold sitzt während der Mathe-Stunde auf der Toilette und singt lautstark: »Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei...«
Zufälligerweise kommt der Direktor vorbei, hört den Gesang und brüllt völlig außer sich: »Dann setzen Sie sich doch gefälligst gerade drauf, Sie Ferkel!«



Nach frühem Rückstand durch Gass (07.) konnte die Nachwuchsvertretung (unter 23 Jahre) noch durch Tore von Lindemann (67.) und Wolf (87.) mit 2:1 gewinnen. Die Aufstellung lautete: Jakobowski (Rostock), Wolf (Karl-Marx-Stadt), Brauer (Jena), Göhr, Enge (Magdeburg), Goebel (Jena), Raugust (Magdeburg) ab 77. J. Müller (Karl-Marx-Stadt), Lindemann (Erfurt), Enke (Halle) ab 46. Herbst (Frankfurt/O.), Andrich (Frankfurt/O.) und Sachse (Karl-Marx-Stadt)

Außerdem war Ulrich Göhr an zwei Vizemeister-Titeln sowie zwei Pokalgewinnen beteiligt. Beim ersten Triumph 1972 saß er noch auf der Bank. Zwei Jahre darauf konnte er als Aktiver mit 3:1 Toren im Finale gegen Dynamo Dresden jubeln.

Ein entscheidender Einschnitt im Sportlerleben des Ulrich Göhr war eine komplizierte Verletzung (Bänderabriß und Außenmeniskus-schaden). Diese Verletzung kostete ihm den Anschluß an das Oberligateam, und deshalb wechselte Ulrich Göhr nach seiner Armeezeit zur ehemaligen Betriebssportgemeinschaft Wismut Gera. Im Wismut-Dreß wurde Sportfreund Göhr zu einem wertvollen Stammspieler. Während seiner 7jährigen Zugehörigkeit stand Ulrich Göhr zweimal mit dem DDR-Ligisten in der Aufstiegsrunde zur höchsten Spielklasse, ohne den Sprung in die Oberliga zu schaffen.

Neben der sportlichen Laufbahn bemühte sich Ulrich Göhr im September 1980 um ein Fernstudium zum Sportlehrer. Die Mehrfachbelastung mit dem Studium in Erfurt, Fußball in Gera und Wohnung in Jena sowie der gesonderte Studienablauf für Nicht-Leistungssportler waren die Gründe für einen vorzeitigen Abbruch. 1985 folgte der Schritt nach Kahla. Nach einem Jahr als aktiver Spieler wurde er in der Saison 1986/1987 Spieltrainer der I. Männermannschaft.

Die Trainer-Statistik des Ulrich Göhr in Kahla

(Jening) Unter Trainer Ulrich Göhr kamen 57 verschiedene Akteure in Punktspielen der Bezirks- und Landesliga zum Einsatz.

Uwe Dölschner (193 Spiele), Ingo Walther (190), Olaf Wilhelm (186), Thomas Heynig (114), Axel Bornschein (109), Torsten Metsch (99), Klaus Wolf, Volker Rücknagel (beide 96), Jens Mayer, Ulrich Anders (beide 95), Uwe Grenzer (91), Thomas Ackermann (89), Werner Neubert (87), Andreas Strohm (80), Henry Rode (74), Marco Lorenz (73), Tilo Rinke (62), Silvio Hoffmann (61), Matthias Steinbach (59), Bernd Woitzat (56), Marian Gleu (51), Stephan Arper (50), Heiko Bauer (48), Matthias Gnauck (43), Marco Sieburg (37), Jörg Hagemann (29), Michael Golz (23), Thomas Rohrberg (21), Friedrich Anders, Thomas Arper (beide 19), Matthias Kühnel (18), Jan Klüger (16), Frank Friedrich, Olaf Wollweber (beide 15), Uwe Schöneck, Stefan Treitl (beide 13), Immo Fietkau (12), Sven Färber (10), Jens Tetzlaff (06), Roland Engel, Steffen Zemke (beide 04), Uwe Hagemann, Tino Adler, Steven Günzel (alle 03), Christian Pohl, Thomas Rentsch, Steve Hopfe (alle 02), Holger Weise, Ullrich Schulze, Frank Nabe, Ralf Sonntag, Kay Hadersbeck, Jens Piehler, Lars Fiedler, Rene Stenzl und Dirk Steffen (alle 01).

Dabei zeichneten sich 30 Spieler als Torschützen aus.

Silvio Hoffmann (55 Tore), Torsten Metsch (50), Tilo Rinke (44), Ingo Walther (40), Werner Neubert, Volker Rücknagel (beide 29), Stephan Arper (24), Uwe Grenzer (23), Thomas Ackermann (15), Ulrich Anders, Matthias Steinbach (beide 13), Thomas Rohrberg (11), Henry Rode (10), Klaus Wolf, Thomas Heynig (beide 08), Uwe Dölschner, Marco Lorenz (beide 06), Axel Bornschein, Marian Gleu (beide 05), Jens Mayer, Matthias Gnauck (beide 04), Thomas Arper, Heiko Bauer (beide 03), Immo Fietkau, Andreas Strohm (beide 02), Friedrich Anders, Thomas Grimm, Matthias Kühnel, Olaf Wilhelm und Steven Günzel (alle 01).

Alle unterstrichenen Akteure gehören zum aktuellen Spielerkader der I. Mannschaft in der Thüringer Landesliga.



Sein Engagement, seine Fachkompetenz sowie sein werbewirksamer Name haben ihn zu einer anerkannten Autorität in der Porzellanstadt gemacht.

(Fotos: Jening)

Zwei Fragen an Sportfreund Ulrich Göhr

Frage:

Wie sieht Ihre sportliche Bilanz nach 8 Jahren Arbeit in Kahla aus?

U. Göhr:

Seit 1985 bin ich in Kahla tätig. Das Hauptanliegen war die Formierung einer stabilen Bezirksligamannschaft. Die nebenstehende Statistik beweist, daß wir, bis auf das Spieljahr 88/89, diesen Weg erfolgreich gegangen sind. Dabei standen auch die Fußballer im Herbst 89 vor einer neuen Situation. Solche Fragen wie Eigenfinanzierung oder Werbung waren für uns Neuland gewesen.

Ein großes Augenmerk haben wir auf die berufliche Ausbildung eines jeden Spielers gelegt, um Anwanderungen zu verhindern. Unverzichtbar wurde der notwendige Kontakt zu den klein- und mittelständigen Betrieben der Stadt Kahla und Umgebung.

Die ersten Früchte unserer Arbeit konnten wir 1991 mit dem Vizemeistertitel und dem Gewinn des Thüringer Landespokals erzielen. Ein Jahr später gelang uns dank einer bemerkenswerten Auswärtsserie die letztlich verdiente Qualifikation für die Thüringer Landesliga. Nicht vergessen möchte ich meine Tätigkeit im Kinderbereich. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß gerade die fachlich-methodische Grundausbildung der Trainer Volker Woitzat (Knaben) und Frank Trillhose (Jugend) ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung von jungen Sportlern war. Hier gilt es in der Zukunft mit Beharrlichkeit und Kontinuität zu arbeiten, um die Freude und den Spaß bei den Jüngsten auszuprägen

Frage:

Ihre Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Kahla läuft am 15. März 1993 aus. Wie ist der gegenwärtige Stand? (27.1.1993)

U. Göhr:

Seitens des Vorstandes des Sportvereins gibt es ein Bestreben, mich in Kahla zu binden. Ein vorliegendes Konzept, welches sportlich und beruflich beiden Seiten entspreche, muß jetzt umgesetzt werden. Hier sind nun andere Personen in Kahla gefordert, um meinen Erwartungen gerecht zu werden.

Mich würde es sehr hart treffen, der Stadt und dem Fußball in Kahla den Rücken zu drehen. Unzweifelhaft konnten wir in der vergangenen Zeit sportlich und vor allem fußballerisch einiges bewegen. Aber jeder muß mich verstehen, daß ich mich beruflich absichern möchte.

Die Fragen stellte Jening

Kahlaer Fußball-Nachrichten

(Jening) In den vergangenen Wochen beteiligten sich einige Mannschaften an Hallenfußballturnieren.

II. Mannschaft

24.1.1993

Bei der Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft in Jena konnten sich die Aktiven der II. Mannschaft nicht für die Finalrunde qualifizieren.

| Ulrich Göhr - seit 1986/1987 Trainer in Kahla | | | | | | | |
|---|-------|--------|-------|-------|----------|--------|--------|
| Saison | Platz | Spiele | Siege | Remis | Niederl. | Tore | Punkte |
| 86/87 | 5 | 34 | 16 | 9 | 9 | 67:54 | 41:27 |
| 87/88 | 10 | 34 | 14 | 9 | 11 | 69:52 | 37:31 |
| 88/89 | 15 | 34 | 8 | 8 | 18 | 33:56 | 24:44 |
| 89/90 | 6 | 30 | 12 | 10 | 8 | 40:37 | 34:26 |
| 90/91 | 2 | 28 | 18 | 6 | 4 | 74:21 | 42:14 |
| 91/92 | 1 | 34 | 26 | 6 | 2 | 110:24 | 53:10 |
| Aufstieg in die Landesliga | | | | | | | |
| Die aktuelle Platzierung in der Thüringenliga lautet: | | | | | | | |
| 92/93 | 9 | 17 | 5 | 6 | 6 | 28:21 | 16:18 |

Der Kreisoberligist trat nur mit fünf spielberechtigten Akteuren an, so daß der verletzungsbedingte Ausfall von Jens Riese in der vorletzten Begegnung für Kahla turnierentscheidend war. Nach drei Siegen über Bucha (4:0), Maua II (2:0) und Frauenprießnitz (1:0) sowie einer Niederlage gegen Post Jena (0:1) wurde das letzte Turnierspiel in Unterzahl mit 0:1 gegen Steudnitz verloren.

Der Mini-Kader setzte sich aus den Sportfreunden M. Wagner, K. Wolf, J. Müller, J. Riese und M. Müller zusammen. Die Tore teilten sich Wolf (3), Riese (2), M. Müller und J. Müller (beide 1).

A-Junioren (Junioren)

16.1.1993

Mit drei Siegen, einem Remis und einer Niederlage kehrten die Junioren von der Kreismeisterschaft aus Jena zurück. In der Vorrunde trennten sich die Kahlaer gegen Jena-Zwätzen torlos, siegten mit 3:1 gegen Lobeda (Tore: Keilwerth 2, Stellenberger) und verloren gegen JENAer GLAS mit 0:5. Damit qualifizierten sich die Junioren für die kleine Finalrunde um die Plätze 5 bis 7.

Mit zwei 1:0-Erfolgen gegen Jenapharm (Tor durch Büchel) und Lobeda (Torschütze war Stenzel) sicherten sich die Spieler H. Willenberg, M. Nitsche, V. Stellenberger, C. Eberhardt, E. Keilwerth, R. Stenzel und A. Büchel den 5. Platz.

24.1.1993

Im Rahmen eines Einladungsturniers erreichten die A-Junioren in Hermsdorf einen 3. Platz. Die Spieler von Trainer Stefan Treilt gewannen gegen Eisenberg (1:0) und Lobeda (2:0). Eine Punkteteilung gab es in der Schlußpartie gegen den VfB Apolda (2:2), während die Begegnung gegen Hermsdorf mit 3:4 und Weimar mit 0:2 verloren wurden.

Beide Mannschaften konnten sich auch im Endklassement vor Kahla platzieren.

Für den SV spielten: J. Gerwin, E. Keilwerth, R. Stenzel, C. Eberhardt, A. Büchel, V. Stellenberger mit H. Nitsche.

Die Torschützen waren: Eberhardt (5), Keilwerth, Stenzel und Stellenberger (alle 1).

B-Junioren (Jugend)

16.1.1993

Bei dem Kreismeisterschaften verloren die Jugendlichen in einer Doppelrunde gegen Jenapharm (0:3, 1:2) und JENAer GLAS (0:1, 0:1) alle Spiele. Für den einzigsten Treffer sorgte Andy Reule. Vom spielerischen Vermögen konnten die Kahlaer das Niveau mitbestimmen.

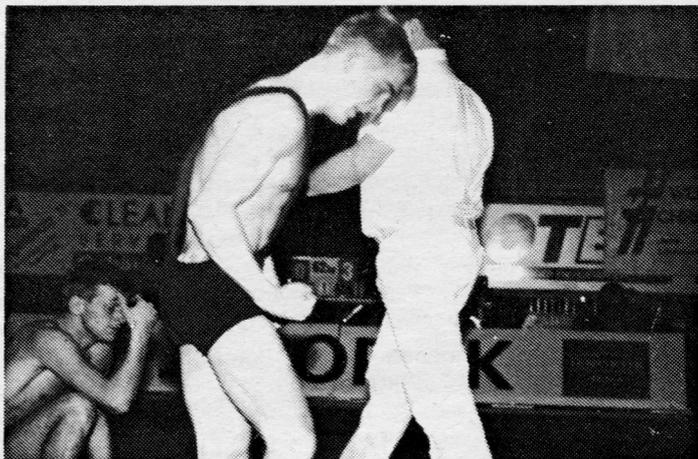
Leider mußte die Mannschaft, beim Versuch den Torwart in das Aufbauspiel zu integrieren, nicht weniger als vier Gegentore hinnehmen. Zum Aufgebot gehörten: T. Zaumseil, T. Förster, A. Reule, R. Bieder, J. Bauernfeind und L. Rauscher.

Kahlaer Ringer-Verein »Nimfa«

Sonnabend, 6.2.1993, 19.30 Uhr

Aufstiegskampf der Ringer im Kahlaer Rosengarten

(Jening) Mit dem TSV Berchtesgaden stellt sich der Süd-Meister der 2. Bundesliga in Kahla vor. Beim Hinkampf am 16. Januar gab es einen kleinen 19:6-Punkterfolg der Bayern gegen die Wettkampfgemeinschaft TuS Jena/Kahlaer RV.



Johannes Wrensch mit der typischen Becker-Faust. Links kniend der Freiburger Treffeisen, der gerade gegen den Jenaer Wrensch auf Schulter unterlag.

Lediglich die Sportfreunde Johannes Wrensch (bis 57 kg), Torsten Roßner (bis 68 kg-A) und Gunnar Pätzold (bis 82 kg) kamen zu Gästesiegen.

Sollte es der KG Jena/Kahla gelingen, an die gezeigte Heimkampfleistung gegen SV Freiburg-Haslach anzuknüpfen, dann können sich alle ringkampfbegeisterten Zuschauer in und um Kahla auf einen attraktiven und gutklassigen Bundesligavergleich freuen.

Zur Einstimmung auf diesen Sporthöhepunkt für Kahla sollen die Fotos dienen.



Gunnar Pätzold (bis 82 kg) mit einer tollen Kampfstudie (Szene aus dem Kampf gegen Risterer aus Freiburg)

(Fotos: Jening)

Schach

UV-Liga Ost

4. Wettkampf am 4.1.93 gegen MTV 1876 Saalfeld

Das Ergebnis von 5,5 : 2,5 für Saalfeld täuscht etwas über den Spielverlauf und war lange Zeit nicht so klar, wie es den Anschein hat. Saalfeld galt als einer der heißesten Favoriten für den Staffelsieg. Wir konnten aber lange Zeit den Kampf offen gestalten und erst nach fast 5 Stunden war die Entscheidung gefallen. Dabei begann der Wettkampf erst mit einer 3/4 Stunde Verspätung und eine Irrfahrt durch Saalfeld in ein neues Spiellokal, in dem nicht das geringste vorbereitet war. Eine so schlechte Organisation ist uns bis jetzt noch nicht vorgekommen.

Die Punkte für Kahla holten Schiebel und Dr. Hennig mit Siegen sowie Remis durch Schüttauf.

5. Wettkampf am 24.1.93 gegen Jenapharm Jena III

Nach Saalfeld der zweite schwere Gegner hintereinander. Nachdem die Spieler von Jenapharm die ersten Runden wohl etwas leger angegangen waren, wollten sie es jetzt wissen. Dazu hatten sie sich auch noch Verstärkung von der aufgelösten Mannschaft Uni Jena geholt und traten in Bestbesetzung an. Die Partien waren durchweg hart umkämpft.

Das zeigen nicht weniger als 4 Unentschieden durch die Sportfreunde Schreyer, Lösche, Dörfel und Schüttauf. Den einzigen Sieg für Kahla holte Dr. Hennig am letzten Brett gegen die neue Verstärkung der Jenenser. Das dürfte ihm viel Auftrieb geben. Das ergab insgesamt unsere 2. Niederlage mit 3:5. Der nächste Gegner SV Meuselwitz 1921 ist für uns Neuland. Allerdings sind wir durch unsere beiden Niederlagen in Zugzwang gekommen und müssen unbedingt Punkten.

Auch Kahla könnte eine Verstärkung gebrauchen. Deshalb immer wieder mein Aufruf an alle Schachspieler Kahlas und Umgebung, die Interesse haben, daß sie sich bei uns an den Übungsbenden beteiligen:

Donnerstag ab 19.30 Uhr im Klub der Volkssolidarität

Hallen-Freizeitturnier mit Gastgebererfolg

(Jening) Beim traditionellen Hallenfußballturnier des VSV 1910 Kahla (ehemals Ziegelei) konnte die 1. Vertretung des Gastgebers mit den Sportfreunden Lutz Blumenstein, Heiko Sebastian, Thomas Schaub, Ronny Förster und Sigurd Roth erfolgreich den Vorjahrestitel verteidigen.

Unter sieben teilnehmenden Mannschaften erreichten die Freizeitsportler des SV 89 Kahla I mit Ingo Schrupf, Wolfgang Kaiser, Horst Müller, Steffen Krüger und Andreas Schlegel vor der II. des Gastgebers mit Walter Schaub, Ralf Heilmann, Frank Burkhardt, Thomas Geiler und Holger Roth den zweiten Platz. Die weiteren Ränge belegten der Fanclub »Kahlaer Freunde«, der SV 89 Kahla II und Gumperda I und II.

Die dreistündige Veranstaltung war durch eine große Ausgeglichenheit der ersten vier Mannschaften gekennzeichnet. Dabei ließen die vorhandenen Hallenbedingungen in der Sporthalle des Kahlaer Gymnasiums und die verbesserungsbedürftige Tor-Aus-Regel nur selten attraktive Spielzüge zu. Der objektive Zuschauer konnte neben der sportlichen Fairneß auf dem Parkett einen ordentlichen Turnierablauf registrieren.

Sportverein 1910 Kahla Abt. Fußball

Freundschaftsspiel

SV Orlamünde - SV 1910 Kahla 0:5 (0:2)

Aufgalopp zur Rückrunde

Auf Einladung des SV Orlamünde weilte der Landesligist zu einem Freundschaftskampf in der Stadt der Kemenate.

Das Spiel selbst begann für die Gäste mit einem Paukenschlag und das Orlamünder Publikum fürchtete Schlimmes für ihre Mannschaft.

Orlamünde hatte Anstoß und verlor sofort den Ball. Die flache Eingabe von Metsch konnte Treitl bereits nach 31 sec. zur 0:1 Führung verwerten. Vielleicht schlichen sich da schon kleine Nachlässigkeiten bei Kahla ein, denn in der 2. Minute hatte Orlamünde durch Jahn die Möglichkeit zum Ausgleich, sein Schuß wurde aber von der Querlatte aufgehalten.

In der 15. Minute markierte Arper das 0:2. Er hatte sich sehr schön an der Strafraumgrenze durchgesetzt und setzte seinen Schuß unhaltbar in die Maschen. Wer aber nun glaubte, daß der Kreisoberligist abrechnen würde, sah sich getäuscht. Zu viele Unstimmigkeiten im Spiel des Landesligisten im Mittelfeld und Angriff sorgten immer wieder für Entlastung der Hintermannschaft von Orlamünde. So blieb es bis zur Pause bei einer 0:2 Führung für die Gäste, Ausdruck auch, daß man mit seinen zweifellos vorhandenen Chancen mehr als sorglos umging.

Ab der 46. Minute stürmte dann für Orlamünde der früher für Kahla spielende Rücknagel. Wer ihn aus Bezirksligazeiten bei Chemie Kahla kannte, sah sich sehr enttäuscht, wengleich er in der 65. Minute Pech hatte, denn sein Kopfball ging an den Pfosten. In der 52. Minute war Metsch mit dem Kopf zur Stelle und erzielte das 0:3 und drei Minuten später war es Bornschein, der mit einem satten Schuß den Orlamünder Keeper zum 0:4 überwand.

Den Schlußpunkt setzte wiederum Metsch mit seinem zweiten Kopfballtor. Zum ersten Mal wirkte in einem Feldspiel der Neuzugang im Kahlaer Tor Christian Wegener mit. Seine Leistung an diesem Tage war zufriedenstellend, wengleich er einige leichte Fehler machte. Unterlaufen eines Balles bei Eckstoß ist in der Landesliga fast tödlich.

Kahlas Besetzung: Wegener, Rode, Heynig, Bornschein, Walther, Treitl, Gnauck, Ackermann, (ab 46. Günzel), Wollweber, Metsch, Arper.

Freundschaftsspiel in Zeulenroda

FV Zeulenroda - SV 1910 Kahla 1:3 (0:2)

Sensation unter Flutlicht

Bis auf Hädrich trat zu diesem Freundschaftsspiel unter Flutlicht der Gastgeber, der FV Zeulenroda, in Bestbesetzung an. Es entwickelte sich ein flottes und abwechslungsreiches Spiel mit vielen Strafraumszenen vor beiden Toren. Den besseren Start erwischte der SVK, der in der 17. Minute durch Arper mit 0:1 Führung ging. Der Ball wurde in der eigenen Hälfte von Walther erkämpft. Sein hoher Paß, über die Hintermannschaft des Gastgebers hinweg, erläuft sich Arper und gegen seinen Schuß war der Zeulenrodaer Torwart Focke machtlos.

Der SVK kontrollierte nun das Spiel. Aus einer gesicherten Abwehr heraus wurden nun immer wieder Konter gefahren, die aber oft im Sande verliefen. Der einzige Lichtblick in den Reihen des FV Zeulenroda war Sander, der begünstigt durch den Wind, einige Schüsse auf das Tor von Wilhelm abgeben konnte.

Wilhelm wirkte an diesem Abend über die gesamte Spielzeit hinweg sehr sicher und es dürfte dem »Neuen« sehr schwerfallen, ihn zu verdrängen.

Nach einem Einwurf von Bornschein Mitte der ersten Hälfte kam der Ball zu Walther, kurze Ballführung mit technischer Einlage und Torschuß. Sein Volleyschuß senkte sich ins Tor, zur Überraschung nicht nur der Zeulenrodaer Mannschaft, sondern auch der Kahlaer Fans, die ihre Mannschaft zu keinem Spiel allein lassen wollen. Mit diesem Ergebnis ging es in die Kabinen.

Nach Wiederanpiff wurde mit dem gleichen Engagement des SVK weitergespielt, wie in den ersten 45 Minuten. Nun wurde auch einmal das Spiel gesucht. Rode konnte den Angriff verstärken und auch Metsch hatte gute Szenen. Kahla bestimmte eindeutig das Spiel. In der 74. Minute gelang Gleu ein weiterer Einwurf auf Walther, er umspielte noch Boucherifi und schoß aus ca. 25 Metern auf das Tor von Focke. Hier machte der Torwart keine sehr glückliche Figur, den der Ball lag urplötzlich im Netz, 0:3. Bereits hier war die Sensation komplett. Dem Gastgeber gelang in der 86. Minute lediglich nach unfairer Attacke, die nicht geahndet wurde, durch Boucherifi das 1:3. Dieses Ergebnis hätte noch weit höher ausfallen können, denn Walther und Wollweber mit Kopf und Metsch nach Alleingang scheiterten am Zeulenrodaer Torwart Focke.

Kahlaer Besetzung:

Wilhelm, Rode, Heynig, Lorenz, Walther, Dölschner, Wollweber, Bornschein, Ackermann, Metsch, Arper.

Zum Einsatz kamen nach Gleu und Gnauck.

Aus der Chronik

Aus der Chronik der Stadt Kahla

Aus einer unbekanntenen Chronik Teil XV

»1817, den 15ten Januar: Morgens um 8.00 Uhr fand man auf dem sehr lebhaften Wege von Seitenbrück nach Seitenroda (bei Cahla) einen Menschen aus Rubitz bei Gera, der in Seitenbrück übernachtet hatte, und nach Cahla, auf den Garnhandel gehen wollte, am Kopfe gefährlich verwundet, und seines bei sich habenden Quersacks beraubt, doch ohne alle Besinnung, um von ihm erfahren zu können, was ihm geschehen sey. Er wurde in die Schenke nach Seitenroda gebracht, wo er noch desselben Tages gegen Abend an seinen Wunden verstorben und den 16ten d.M. gerichtlich secirt worden ist. Die näheren Umstände dieses Mordes muß die Zeit lehren.

1817, Wilhelm Koch ledigen Standes 60 Jahre alt

1817, Der Monat Januar hat mehrentheils schöne Frühlingstage, der Februar mehrentheils trüb und gelinde.

1817, den 5ten Febr: Nachmittags ist durch unglücklichen Zufall des Leimfabrikant Mstr. Michael Daniel Langen sein Knecht Georg Friedrich Grieser 50 Jahre alt, von dem hiesigen Amtsdorf Biebra gebürtig in hiesiger Lehmgrube verschüttet worden und von denen herbeyeilenden Rettern Todt ausgegraben worden. 2 Pferden hat es nichts gethan sondern den Hinterwagen zerschmettert.

1817, am 22. Febr: ist bei den Amtsfrohn Christian Friedrich Hempel ein geschnittener Ziegenbock aus dem Stalle, durch Mstr. Johann Bernhardt Haßfurth B. u. Schuhmacher und seinen Spiesgesellen Musquetier und Eßenkehrers Gesellen Friedel Sachßen gestohlen worden, beide sind am 4.ten März durch Verübung mehrerer Diebstähle in die Frohnfeste gebracht worden, Haßfurth ist 2 Jahr auf die Leuchtenburg und Sachße 1/2 Jahr auf die Leuchtenburg kommen ohne Willkommen (Stockschläge).

1817 Zu Ostern waren folgende Producte im Preise wie folgt als:

1 Scheffel Waizen 17 rl (19 rl) gegen Johanna
 1 Scheffel Korn 15 rl (17 rl) gegen Johanna
 1 Scheffel Gerste 10 rl (14 rl) gegen Johanna
 1 Scheffel Hafer 4 rl (5 rl) gegen Johanna
 1 Scheffel Zwetschken 20 rl - 1 Scheffel Hopfen 2 rl u. 12 gl
 1 Pfund Rindfleisch 3 gl. - 1 Pfund Schweinefleisch 3 gl 8 & -
 1 Pfund Wurst 4 gl 8 & - 1 Pfd. Schöpsefleisch 3 gl -
 1 Pfund Kalbfleisch 1 gl 8 & - 1 Pfd. Brod 1 gl 6 &
 1 Pfund Licht 7 gl - 1 Pfd. Seife 5 gl 8 & - 1 Pfd. Caffé 9 gl -
 1 Pfund Zucker 10 gl 8 & - 1 Pfd. Reis 5 gl -
 1 Kanne Bier 9 & - 1 Lth Muskatnüße 3 gl - 1 Kanne Graupen 3 gl 6 &.

1817, den 1sten May ist Georg Köhlers Witbe als Rathskeller = Pächterin eingezogen auf 6 Jahr bis dahin 1823 von einem alljährlich zugebenten Pacht von 170 Mrck, - Conventions-Geld zum 1sten mal. Vorher war immer Currentgeld.

1817, Feuerlärm wo es in Nr: 178 bei den Töpfer Joh. Christian Klein in der EBe brannte, den 25sten Juni.

1817, zum Johanni wurde rußisches Korn durch veranstaltung des Howhl. geb. Cammerherrn und Oberforstmeister von Schwarzenfels in Altenberga wegen anhaltender Theuerung hierher und in alle Altenburgischen Ämter gebracht den Scheffel mit Cahlsch.: Gemäs mit 13 rl 8 gl zuverkaufen.

1817, Eine sehr schöne reichliche Erndte und ein sehr fruchtbares Jahr an der Witterung, Korn stund dünne, Weizen sehr gut gerathen an Obst giebt es überall Aepfel, wenig Birn keine Zwetschen, Hopfen giebt es sehr viel.

1817, ist die 1ste Erndtenfuhr am 29sten Jullius von der geistlichen Inspektorin Trautmann von ihrem Felde am Unterbache mit begleitung des Landsturmes der 2ten Fahne und Janitschaar Music und allen Glocken lauten durch die Stadt gebracht, auf dem Marcke aber, hielt durch den Landsturm geschloßenen Kreiß der hiesige Oberpfarre und Adjunctus Rohn eine Rede in Gegenwart des Stadtraths und der hiesigen Bewohner und dann das Lied ges: Nun dancket alle Gott Zwei ersten Verse und das Getraide Fuder stund in der Mitte mit Qulanten und Gränzen behängt dann ging der Zug in die Scheune mit den Getraide Fuder und wurde vor der Scheune auch alle Schullehrer mit ihren Kindern es begleiten der letzte Vers des Liedes »Nun dancket alle Gott« gesungen.

1817, den 18ten Sept. wurde der Herr Salz-Inspektor und Hof-Advokat, Christian Gottfried Hermann, Bürgermeister und Stadtschreiber in Camburg, als Amtmann des hiesigen Amtes durch den Herrn Regierungsrath August Ludwig Lorenz aus Altenburg allhier eingeführt.

1817, Im Monat September war der Hl. Cammer Vice Präsident Hwgb. Bernhardt August von Lindenau hier im Gasthof zum Löwen mit den Hl.: Cammer Renth Meister Hl. Christian Friedrich Hase um dabei den Floßmeister allhier Hl. Rath Joh: Gottfried Beyer Revision zuhalten wo er eine Schuld von 62000 rl hatte und den 10ten Octbr: da er vorher Stuben-Arrest hatte täglich mit 2 Mann Bürgerwache und an gedachten Tage auf die Fronfeste auf daß Saalthor gebracht wurde. Den 16ten April 1818 wurde der zeitherige Floßmeister, Rath Beyer von der gedachten Fronfeste auf die Leuchtenburg als Züchtling gebracht.

1809 - 1919: In nachfolgenden Jahren ist gebräut worden als:
1809 = 135 Gebräude, 1810 = 133 Gebräude, 1811 = 147 Gebräude, 1812 = 135 Gebräude, 1813 = 103 Gebräude, 1814 = 123 Gebräude,
1815 = 122 Gebräude, 1816 = 111 Gebräude, 1817 = 73 1/2 Gebräude, 1818 = 94 1/2 Gebräude und 1819 = 100 1/2 Gebräude.

Beschreibung der Feier des Reformationsjubiläums in Cahla
Wir begannen den 31sten Octbr mit einem feierlichen Einzuge in die Kirche. Auf dem Markt hatten wir uns versammelt, und unter Geläute der Glocken und mit dem lutherischen Gesange »Nun lob meine Sele den Herren« setzte sich der Zug in Bewegung. Voraus ging die Schuljugend, die Mädchen weiß gekleidet, angeführt von ihren Lehrern; hierauf folgten die Geistlichen, die obrigkeitlichen Personen des Amtes und der Stadt mit den Irigen die andern Rechtsgelehrten und dann die übrige Gemeinde, unter Anführung ihrer Vorstehen; eine große Anzahl Menschen, beiderlei Geschlechts aus allen Ständen.

Vor dem Haupteingange in die Kirche erhob sich eine große Ehrenpforte: die Kirche selbst war einfach aber schön geschmückt. Altar, Kanzel und Taufstein standen, durch die Freigebigkeit eines einzelnen Verehrers (Handelsmann Gottfried Wilh: Schmidt) des öffentlichen Cultus, in einem neuen schönen Festgewande da; auf dem Altare lag, zwischen brennenden Kerzen, eine neue große Bibel aufgeschlagen, die Luthers Bildniß zeigte; hinter dem Altare hing sein Brustbild in bedeutender Größe, von Gips und Bronze vergoldet; eingefäßt von zwei hohen grünen Ehrensäulen, und geschmackvoll mit Kränzen und Blumengewinden geschmückt.

Ein schöner Weihgesang aus einer Sammlung, für dieses Fest besonders gedruckter, Lieder von Mörlin und Sachße eröffnete hier die Feier; kräftige Gesänge von Luther und anderen Dichtern, aus unserem Gesangbuche, und noch ein Abendmahlslied von Mörlin, folgten darauf.

Uebrigens gingen die kirchlichen Handlungen in gewöhnlicher Ordnung vor sich. Einer besonderen Erwähnung verdient aber die Feier des heiligen Abendmahls. Die Anzahl der Comunicanten war ungewöhnlich groß; die meisten obrigkeitlichen Personen, die Geistlichen, die Schullehrer, und mehrere anderen Honorationen mit den Irigen nahmen, zur wahren Erbauung Aller, Antheil, und die verschiedenen Stände beiderlei Geschlecht's vereinten sich heute, ohne alle Rücksicht auf Rang und sonstige Verhältnisse, zu einer andächtigen Christengemeinde. Luther blickte auf die Versammlung nieder, als wollte er sagen: so ist's recht! Die Kerzen, die diese große Handlung erleuchteten, branten während der fürstlichen Tage auch in den übrigen der Andacht geweihten Stunden. Was die Kanzelvorträge über die vorgeschriebene Texte *) betrifft, so machte der Herr Adjunctus Rohn am ersten Festtage früh auf die Merckmale aufmerksam, an denen man wahrnehmen könne, ob man das Große das Gott durch die Reformation gethan hat, gebührend schätzt.

Am dritten Feiertage früh erinnerte er, wie viel wir dazu beitragen können, daß Wahrheit, Sittlichkeit und Tugend, welche vornehmlich die Reformation zu fördern suchte, auch durch uns gefördert werden. Am ersten Tage nachmittags stellte Herr Diaconus Streicher die wichtigsten Wohlthaten der Reformation, deren wir uns als christliche Gottesverehrer erfreuen, zu einer allgemeinen Uebersicht neben einander. Herr Diaconus Eck erweckte am dritten Festtage nachmittags zum Muthigen und ausdauernden Kampfe für die Höheren ewigen Güther.

Die für den zweiten Tag angeordnete Schulfestlichkeit ging, damit sie noch mehr erhöht wurde und auch die Erwachsenen Theil daran nehmen könnten ebenfalls in der Kirche vor sich, in welche die Jugend wieder paarweise einzog. Hier hielt nach einen alten Gesange, der Herr Rector Wendler eine Rede, in welcher er der Jugend die wichtige Bedeutung des Festes ans Herz legte, und prüfte dann die Knaben über die Data der Reformationsgeschichte bis zu Luthers Tode. Hierauf wandte sich der Herr Kirchner Kämpfer, nach einem kurzen Gebete, an die Mädchen, und examinierte über einige Folgen und Wirkungen der Reformation, und über die Erscheinungen und Begebenheiten, die auf den Fortgang derselben bedeutenden Einfluß hatten, bis zum westphälischen Frieden.

Er beschloß mit dem umschriebenen Vaterunser von Mahlmann. Knaben und Mädchen bewiesen vor einer überaus großen Versammlung, daß sie sorgfältigen Unterricht über die Reformationsgeschichte erhalten hatten. An diesen Tage wurden auch, auf Kosten Einzelner, die Armen der Stadt, theils in Privathäusern größtentheils aber im hiesigen Rathauße, gespeiset. Den Abend des 3ten Novembers machte endlich die Stadtobergkeit zu einem Nachjubelfeste für die Schuljugend, die im Gasthofe zum wilden Mann bewirthe wurde, und sich, unter Aufsicht ihrer Lehrer, mit Tanz und Spiel ergötzen durfte. Es hätte wohl noch viel geschehen können, das merkwürdige Fest zuverherrlichen, wenn nicht vielfacher Durck der Zeit die Sparsamkeit so sehr zur Pflicht machte.

Aber was geschehen ist, das geschah auf eine erfreuliche Weise. Es herrschte namentlich eine schöne Eintracht, und es zeigte sich ein rühmlicher Eifer bei Allen, die zu einer ausgezeichneten Feier des Festes besonders beitragen konnten; vor allem aber sprach sich in allen Ständen ein reger Sinn für die Religion, und ein lebendiges Gefühl der Hochachtung gegen ihre öffentlichen Uebungen aus. Hoffentlich haben diese Tage manchen Keim eines edleren Lebens entfaltet, manches Herz erwärmt! Wir werden sie nie vergeßen.

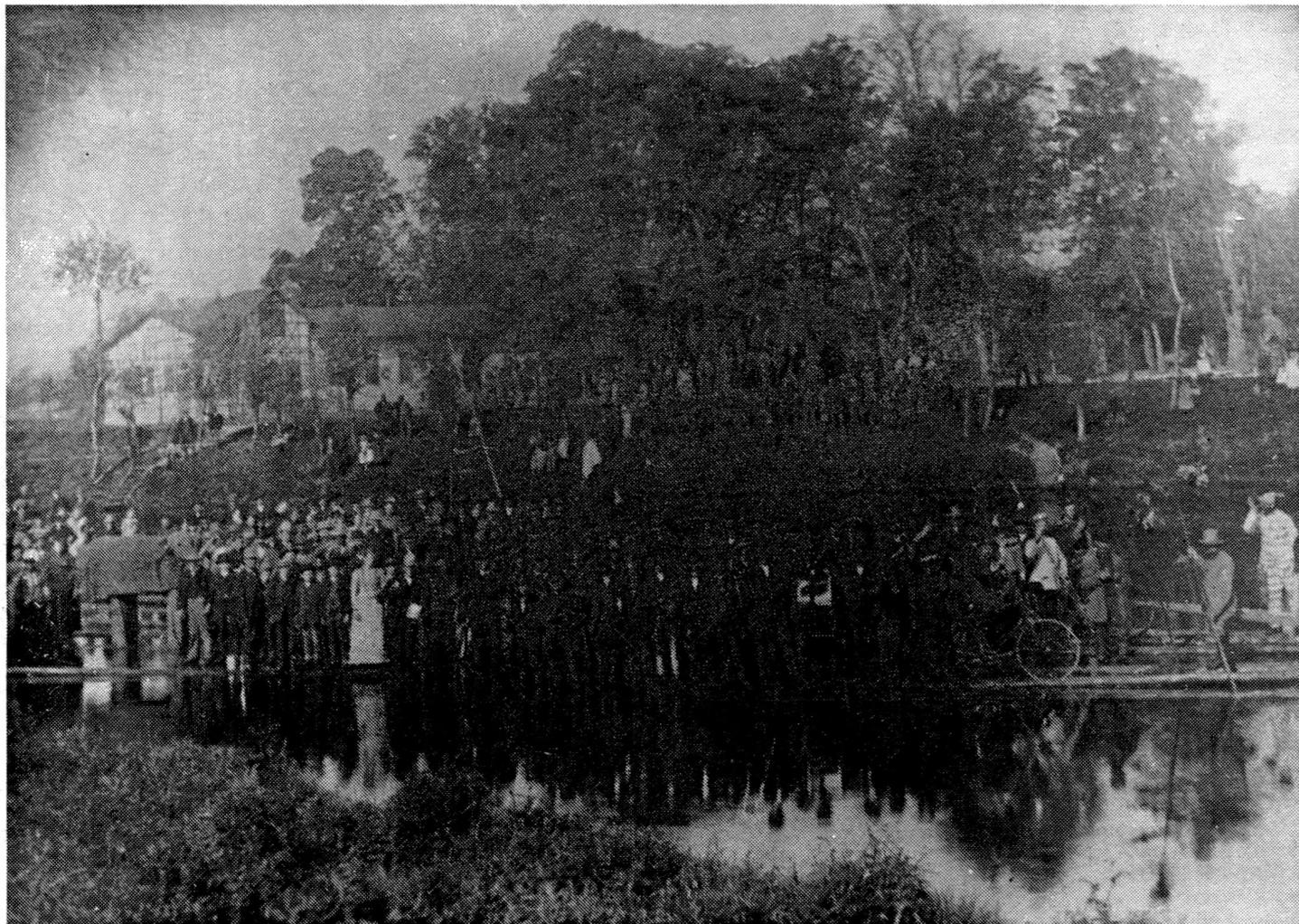
*) Am ersten Feiertage, früh Psalm 126, v. 3. Der Herr hat Großes an und gethan, pp Nachmittags Ephus I. v.3. Gelobt sei Gott pp. Am dritten Feiertage Früh: Matth: 5.v. 16. Laßet euer Licht leuchten p.p. Nachmittags: Offenb.: 3.v. 11 Spalte, was du hast

p.p.«

Gerhard Engelmann

- Wird fortgesetzt! -

Kahlaer und Löbschützer Flurumgehungen



Repro: »Flurumzug 1894 - Saalefloß mit den Teilnehmern«
Repro: H. Berger

Flurzüge, Gerichtszüge und Flurumgehungen waren in der Vergangenheit mehr oder weniger in den Dörfern und Städten unserer Heimat gang und gäbe. Wehe, wer es wagte Grenzsteine in den Feldfluren zu versetzen, über Nachbars Feld - oder Gartengrenze hinweg nur eine einzige Scholle umzupflügen oder überhaupt die Grenzen zu verletzen, der hatte eine schwere Strafe zu erwarten. »So sich jemand vermesse, den Markstein auszugraben, dem soll mit dem Pflug durch sein Herz gefahren werden«. Es galt das heilige Recht am Eigentum des Nächsten. Flurumzüge gab es schon vor Jahrtausenden. Das waren feierliche Kontrollgänge, an denen sich der ganze Ort beteiligte.

In einigen Orten fanden sie alle sieben Jahre statt, denn die Sieben war eine heilige Zahl. An den Grenzsteinen erhielten die Kinder der Grundbesitzer eine deftige Ohrfeige, damit sie sich die Lage der Steine besser einprägen konnten. Auch in Kahla und Löbschütz fanden als uralter Brauch solche Grenzumgehungen statt. Wenn es am Anfang eine notwendige Pflichtveranstaltung war, so entwickelte sich der Flurumgang später zum Volksfest. Wir unterscheiden erstens zwischen Gerichtszügen, die Grenzstreitigkeiten und Gemeindegrenzen zu klären bzw. zu kontrollieren haben. Wie zum Beispiel in Greuda, wo der Bach die Grenze zwischen der Stadt Kahla und der Gutsherrschaft Altenberga darstellte. (Obergreuda gehörte zu Kahla und Untergreuda zu Altenberga.) So wurde zu einer Halsgerichtsverhandlung die Gerichtsbank mitten in den Bach gesetzt (1416 - 1422 und 1443). Weil das Gesicht eines Ermordeten nach Kahla zeigte, als er im Bach gefunden wurde, hatte Kahla (1457) den Gerichtsstuhl in den Bach setzen lassen.

Dem Gerichtszug folgten viele Kahlaer Bürger. Die Kahlaer Gerichtsgrenze begann beim Kreuz, das oberhalb von Rothenstein in die Steinwand gehauben war, führte von da bis mitten in die Saale, lief, die Mittellinie einhaltend, flußaufwärts,

trat da, wo die Schöpser und Großpürschützer auf dem linken Saalufer zusammenstoßen, wieder aus dem Wasser, führte den alten Schöpser Steg entlang, der nach Kahla in den Mordgraben zuläuft, diesen Graben aufwärts bis auf den Querweg und von hier an der Südseite des Altenbergaer Holzes hin, dann, das Dorf Greuda teilend, hindurch, den Berg aufwärts bis an die zwabitzer Flur, welches Dorf mit den Ober- und Halsgerichten nach Altenberga gehörte.

Was nun rechts dieses Rains abwärts im Felde, Dorfe und Wasser lag, unter der derer von Weißbach. (Nach einer Schlichtung des Amtes Leuchtenburg von 1485). Flurumgehungen der Kahlaer Bevölkerung sind leider nicht aufgezeichnet, obwohl sie stattgefunden habe. So hat die Landesregierung 1705 eine Landesverordnung zur Durchführung von Flurumzügen gegeben, die im Dezember 1850 erst wieder aufgehoben wurde.

Aus der Chronik Kaiser erfahren wir, daß am 7. September 1801 in der Flur Kahla ein Flurzug stattfand. Ebenso am 3. Oktober 1810: »Flurzug allhier, die Bürger haben selber eingeschüttet zum Brauen, pro Mann 1 Maß. Wer keine Gerste hatte, bezahlte 6 Groschen.« Damit ist die Tranksteuer mitbezahlt worden. Beim Flurzug an der Flursäule am Greudaischen Weg wurden 6 Eimer Bier bereitgestellt. Was die Teilnehmer nicht getrunken haben, wurde dann am Abend in der Stadt getrunken.

Nicht nur Kahla hatte seinen Flurzug, auch Löbschütz zog fast jedes Jahr durch die Flur, wobei es in Löbschütz um den Stand und den Ausgang der Saat ging, im Gegensatz zu Kahla, wo es sich um den Stand und die Einbringung der Ernte handelte. Die Grenze zwischen Kahla und Löbschütz war die Saale.

Um das auch am 15. Mai 1894 zu dokumentieren, hatte man ein großes Floß benutzt und gleichzeitig dessen Tragfähigkeit überprüft. Ganz Löbschütz war auf der Saale. Der Kahlaer Fotograf R. Gerold hat das Festgehalten, und damit besitzen wir das einzige Foto vom Löbschützer Flurumzug 1894.

Gerhard Engelmann

Sonstige Mitteilungen

Zum Ausschneiden und Sammeln

Kleine Rechtsfibel für Vermieter

Heute: Endpreise für Ferienwohnungen, Privatzimmer...

Ein Vermieter oder Reiseveranstalter ist verpflichtet, in seiner Werbung bei der Angabe von Mietpreisen Endpreise anzugeben. Dabei werden jene Pauschalen der Endkosten für Strom, Wasser, Gas und Heizung einbezogen, die auf jeden Fall gezahlt werden müssen. Ebenso müssen die von vornherein festgelegten Kosten für Bettwäsche und Endreinigung enthalten sein, sofern die Inanspruchnahme dieser Leistungen nicht ausdrücklich freigestellt ist (Urteil des Bundesgerichtshofes I ZR 291/89).

Ausnahmen sind möglich bei eigens für die zu vermietenden Räume ablesbaren Zähler (Energie z.B.). Ansonsten sind bei Nichteinhaltung der angegebenen Preise bis zu 500.000 DM Strafe wegen unlauteren Wettbewerbes möglich.

Winterfreuden - Winterleiden!

Der plötzliche Wintereinbruch bescherte uns eine zauberhafte Winterlandschaft und für unsere Kinder endlich wieder einmal eine Schneedecke, die Skifahren und Rodeln ermöglichte.

Die Mitarbeiter des Winterdienstes unseres Bauhofes hatten allerdings bei Temperaturen von teilweise Minus 15 °C alle Hände voll zu tun. Dabei entwickelte sich diese Aufgabe als äußerst problematisch, da bei solchen Temperaturen Auftaumittel nicht wirken und Streugut nur zum Teil haften.

Ab Wintereinbruch am Freitag, den 29. Januar 1993 bis zum Montag, den 1. Februar 1993, wurden etwa 15 Tonnen Streugut mit Streutechnik und durch Handstreuarbeit ausgebracht. Über das Wochenende waren 3 Räum- und Streufahrzeuge und acht Arbeitskräfte im Einsatz, um das Schlimmste zu verhindern. Trotz dieser Bemühungen gilt immer wieder: Vorsicht bei Glatteis ist geboten - für Kraftfahrer ebenso wie für Fußgänger. In diesem Zusammenhang ist nochmals darauf hinzuweisen, daß alle ihrer Räum- und Streupflicht nachkommen - auch die Bürger.



**Umweltschutz
geht uns alle an!**

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

An Fußgänger-Ampeln:
Den Kindern ein Vorbild geben –
nur bei Grün gehen.
Denn: Die Kleinen brauchen
das Vorbild der Großen.

**VERKEHRS
WACHT**



Gekauft. Leergemacht.
Zurückgebracht.

UND DANN?



Wenn
Sie mehr über
Einweg- und
Mehrwegverpackungen
für Getränke wissen möchten,
schicken Sie uns bitte diese Anzeige.

BUND · Im Rheingarten 7 · 5300 Bonn 3

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.



BUND

NORDMENDE



Radio Trautsch
8 MHz

top text
PROGRAMMING

TV-Service - Uhlstädt / Kahla
☎ 277 ☎ 3286

*Unser **Super** - Angebot !*

| | | |
|-------------------------|----|---------------|
| Fernseheräte 36 - 42 cm | ab | 499,- |
| Fernseheräte 50 - 55 cm | ab | 660,- |
| Fernseheräte 63 - 72 cm | ab | 1250,- |
| Videorecorder | ab | 590,- |
| Kompaktanlagen | ab | 225,- |
| SAT-Anlagen | ab | 599,- |
| Kamerarecorder..... | ab | 1498,- |

... und viele weitere günstige Angebote!

GRUNDIG

PHILIPS

SABA

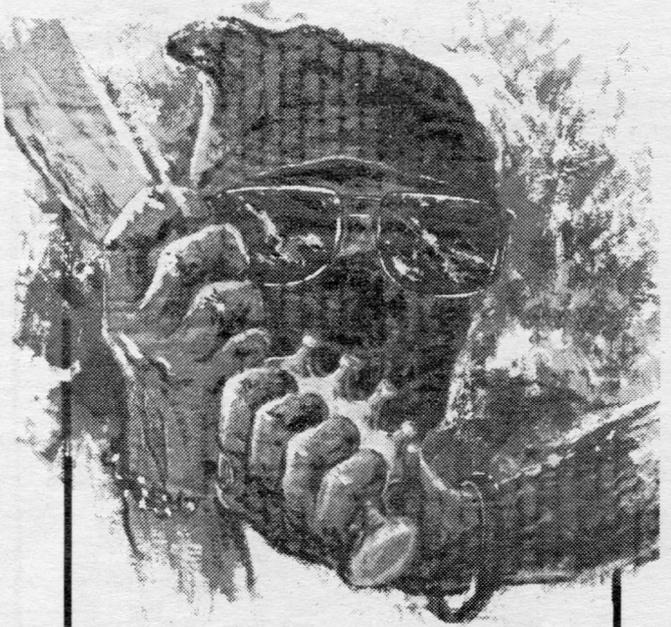
***Eine Anzeige
in Ihrem
Mitteilungsblatt -
die ideale Art
Dank zu sagen***

Suche 2-Raum-Wohnung
in Kahla (Neubaugebiet)
Biete 3-Raum-Wohnung in Jena-Winzerla.
Angebote unter Kahla 2993

Biete in Kahla 2-Raum-Wohnung
Neubau, Parterre, Gasheizung.
Suche in Kahla
3- oder 4-Raum-Wohnung, Neubau
Bei Bedarf wird Umzugshilfe zugesichert.
Angebote bitte an Maruschke, Otto-Grotewohl-Str. 15,
Kahla oder unter Tel. 2190



... lauf mal
wieder



DENK NACH,
EH DU ZUSCHLÄGST.
FRAG DICH, OB DU GERN GESCHUNDEN,
AUSGESTOSSEN, GEFOLTERT, GEJAGT
SEIN WILLST. JEDER MENSCH IST
VON GOTT GESCHAFFEN WIE
DU MENSCH.

Gegen Gewalt - für mehr Miteinander



Diakonie der evangelischen Kirche

KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT

Heizungen - alle Systeme

- Öl/Gas - Alt-/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Freie Angebote + Ausstellung

Rufen sie einfach mal an !



Thüringer
Fachbetrieb
Kahla ☎ 3028

ZET HEIZUNG GmbH
O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

Suchen Ladenlokal

in der Innenstadt von Kahla
zu mieten!

Ca. 50 - 60 m² Verkaufsfläche
und mind. 3,50 m Deckenhöhe

Angebote unter

☎ Neustadt/Orla **4008**

WINTER GmbH

- Elektroinstallationen aller Art und Telekommunikation
- Elektrofachhandel

Gerberstraße 23 • O-6906 Kahla

Anruf genügt: ☎ 3488

*Die richtige Adresse für
fachliche Beratung!*

- Tapeten in großer Auswahl
- Fußbodenbeläge & Teppichböden
- Badgarnituren
- große Auswahl an Gardinen und Übergardinen
- Gardinenstangen und Zubehör
- Rollo's und Jalousien



TAPETEN
TEPPICHE
BELÄGE

Haßkarl

Saalstraße 16
O-6906 Kahla

☎ 2663

Fachgeschäft
U. Haßkarl

Neueröffnung:

Die Löwen kommen.



ab sofort
in Kahla

➤ Jetzt können Sie ganz in Ihrer Nähe Ihren neuen PEUGEOT 205, 309, 405 oder 605 bewundern
➤ wir beraten Sie gern bei Modellwahl, Finanzierung etc. ➤ wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PEUGEOT

Kfz-Werkstatt

Achim Stoll

Jenaer Straße 38, Telefon: 9316



SPIELEND SPAREN UND GEWINNEN MIT PS*

Monat für Monat sparen und mit etwas Glück viel Geld gewinnen!
Wie's funktioniert, erfahren Sie bei uns.

Sparkasse Jena



Ein Unternehmen der S Finanzgruppe

REWE

Dietzel oHG

Kahla • Bachstraße • ☎ 3054

Geöffnet:

Montag - Dienstag - Mittwoch - Freitag 8.⁰⁰ - 18.³⁰ Uhr
 Donnerstag 8.⁰⁰ - 20.³⁰ Uhr
 Samstag 7.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr

Der Supermarkt

*Unser täglich
 Thüringer Brot
 aus der Stadtbäckerei
 Jena, Gera, Saalfeld*

2 x täglich ofenfrisch!

| | |
|--|----------------|
| Thüringer Mischbrot 1000 g | 1.19 DM |
| Thüringer Schinkenbrot 500 g (geschn.) | 0.99 DM |
| Thüringer Sonnenblumenbrot 500 g (geschn.) .. | 1.49 DM |
| Thüringer Weißbrot 500 g (geschn.) | 1.99 DM |
| Thüringer Kornback 500 g (geschn.) | 2.29 DM |

So nur bei **REWE**
 ... und immer billig



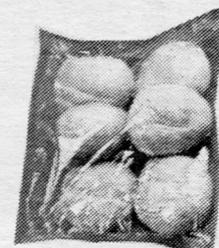
1,99



-,79



-,99



6 frische Brötchen
 -,59



1,49



1,49

*... immer frisch
 immer große Auswahl
 ... und immer billig
 „Thüringer Brot“*



2,29

**jeden Mittwoch
 Schlachtfest!**

Überzeugen Sie sich von unseren Dauertiefpreisen bei Fleisch- und Wurstwaren!

SPAREN SIE BEI REWE - IHRER NR. 1 BEI LEBENSMITTELN